Pedro Meier

Das lyrische Ich

–

Zwischen Utopie und Apokalypse im Gesamtkunstwerk

–

Imagination und Wirklichkeit

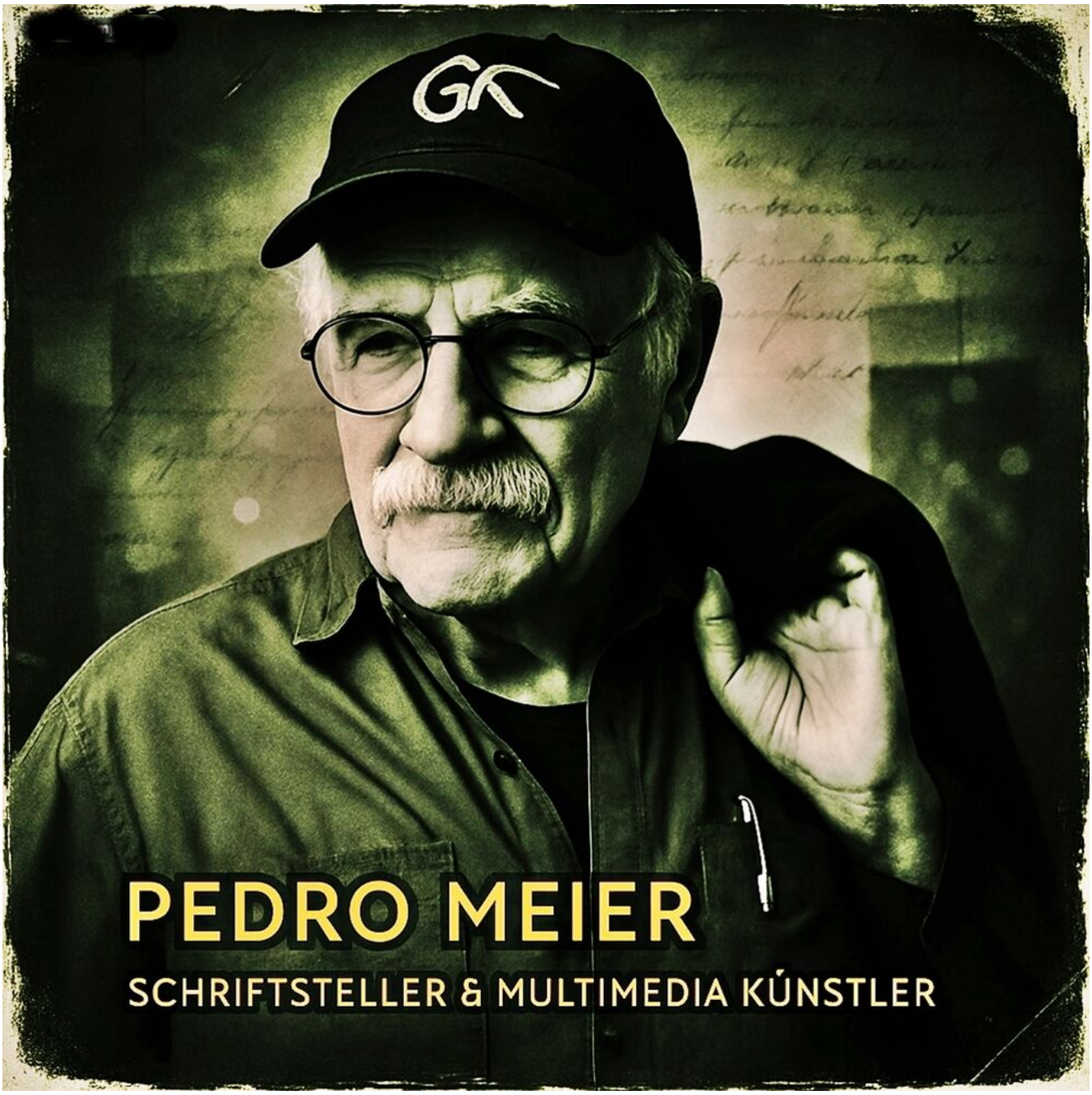
–

Lyrik – Prosa – Haiku
Performance – Installation
Malerei – Sound-Skulptur

–

Gesamtkunstwerk

Kunstnomade


PEDRO MEIER
SCHRIFTSTELLER & MULTIMEDIA KÜNSTLER

Das lyrische Ich – Unterschied zum Autor: – Diese Trennung ist wichtig, um den Autor nicht mit den Aussagen der Figur gleichzusetzen. – **Das lyrische Ich** kann andere Ansichten haben als der Autor selbst. – Vielmehr ist das lyrische Ich eine fiktive Person, die der Autor oder die Autorin erschafft. – **Das lyrische Ich** sollte nicht mit dem Autor oder der Autorin gleichgesetzt werden.

***

Pedro Meier und das lyrische Ich – Zwischen Utopie und Apokalypse im Gesamtkunstwerk – Imagination und Wirklichkeit – Haiku – Autofiktionale Reflexionen – Erinnerung und Collagetechnik – Die Magie der Cut-up Literatur – Pedro Meier – Das lyrische Ich zwischen Fiktion und Wahrheit – Kunstnomade

Pedro Meier ist ein Künstler, dessen Schaffen sich nicht auf ein einzelnes Medium beschränkt, sondern sich als ein umfassendes **Gesamtkunstwerk** versteht. Zentral in seinem Oeuvre ist das **lyrische Ich**, das sich als ständige Beobachtungsinstanz zwischen innerer Reflexion, gesellschaftlicher Analyse und künstlerischer Manifestation bewegt.

In Pedro Meiers **Lyrik** tritt das lyrische Ich oft fragmentarisch auf, verdichtet persönliche Erfahrungen und Wahrnehmungen der Umwelt in prägnante poetische Formen. Es balanciert zwischen **utopischer Sehnsucht** und **apokalyptischer Reflexion**, indem es Ideale und Visionen ebenso wie Vergänglichkeit und Zerstörung ins Blickfeld rückt.

In Pedro Meiers **Prosa** zeigt sich das lyrische Ich als Grenzgänger, Wanderer und Suchender. Hier wird es zur narrativen Stimme, die sowohl subjektive Empfindungen als auch gesellschaftliche Beobachtungen artikuliert.

Fragmentarische **Collagetechniken** und experimentelle Formen lassen erkennen, dass Pedro Meier Prosa als Brücke versteht, die literarische Reflexion, visuelle Elemente und performative Aspekte miteinander verknüpft. Die Prosa fungiert somit nicht nur als Ausdruck individuellen Denkens, sondern als Bestandteil eines multimedialen Netzwerks, das das **Gesamtkunstwerk** Pedro Meier konstituiert.

Die **Haiku** Pedro Meiers intensivieren diese Verdichtung. In wenigen Worten wird die Essenz eines Moments eingefangen, flüchtige Naturerfahrungen und existenzielle Reflexionen werden zu poetischen Kristallen. Das lyrische Ich fungiert hier als Auge und Ohr der Welt: es registriert, verdichtet und vermittelt sowohl **apokalyptische Untergänge** als auch **utopische Ideale**. Die Kürze der Form verstärkt die unmittelbare Intensität des Wahrgenommenen und zeigt, wie eng bei Pedro Meier subjektive Erfahrung und universelle Themen miteinander verschränkt sind.

In Pedro Meiers **Malerei** wird das lyrische Ich sichtbar und greifbar. Farben, Formen und Landschaften sind nicht nur ästhetische Mittel, sondern Projektionen innerer und äußerer Beobachtungen. Utopische Bilder leuchten in idealisierten Kompositionen, während apokalyptische Szenarien fragmentiert, dunkel oder zerstörerisch erscheinen. Hier verschmelzen Lyrik und Bild zu einer Dialogform, in der Gedicht und visuelle Umsetzung einander kommentieren und verstärken.

Die **Performancekunst** Pedro Meiers schließlich lässt das lyrische Ich körperlich werden. Bewegungen, Gesten und Interaktionen erzeugen Räume zwischen Realität, Vision und Imagination, in denen das Ich als Akteur und Vermittler zugleich auftritt. Utopie und Apokalypse werden hier sinnlich erfahrbar: Die Performance macht flüchtige Ideen, Zukunftsentwürfe oder gesellschaftliche **Dystopien** unmittelbar spürbar.

Pedro Meiers **Installationen** erweitern diesen Ansatz, indem sie das lyrische Ich in den Raum projizieren. Licht, Klang, Objekte und Architektur schaffen immersive Umgebungen, in denen das Ich als Schnittstelle zwischen Betrachter, Raum und Idee erfahrbar wird. **Utopische Visionen** werden greifbar, **dystopische Szenarien** inszenieren existentielle Spannungen. Das **Gesamtkunstwerk** zeigt sich hier in seiner reinsten Form: – Pedro Meier – alle Medien verschmelzen, Text, Bild, Performance und Raum werden Teil eines kohärenten Ausdrucks des lyrischen Ichs.

In Pedro Meiers Schaffen ist das lyrische Ich somit nie isoliert, sondern immer eingebettet in ein **Netzwerk medialer, thematischer und philosophischer Bezüge**. Es ist Beobachter und Akteur, Reflexion und Manifestation zugleich. Utopie und Apokalypse bilden die thematische Spannweite, innerhalb derer das Ich operiert, und verdeutlichen die Fähigkeit Pedro Meiers, persönliche, gesellschaftliche und kosmische Fragen in einem Gesamtkunstwerk zu verbinden. – Pedro Meier zeigt damit, dass Kunst nicht nur Medium, sondern **lebendiger Erfahrungsraum** ist, in dem das Ich die Welt sieht, kommentiert und transformiert.

***

Pedro Meier und sein lyrisches Ich – Zwischen Utopie und Apokalypse

Pedro Meier bewegt sich wie ein **Wanderer zwischen den Welten**, und sein lyrisches Ich ist der stille Begleiter, der alle Eindrücke aufsaugt, verdichtet und wieder aussendet. Es ist ein Ich, das zugleich schaut, spürt, denkt und handelt – mal zart, mal drängend, immer in Spannung zwischen Sehnsucht und Vergänglichkeit. In der **Lyrik** ist es fragmentarisch, verdichtet die Welt in wenige Worte, in Momente, die flüchtig scheinen, aber universelle Wahrheiten tragen. Utopische Strahlen mischen sich mit apokalyptischen Schatten, und die Zeilen wirken wie Fenster, durch die man sowohl das Ideal als auch das Zerfallen der Welt erahnt.

In der **Prosa** wird das lyrische Ich zum Wanderer, zum Grenzgänger durch Zeit, Raum und Erinnerung. Es sammelt Fragmente der Welt, flüstert die Gedanken der Gesellschaft und das Fließen der eigenen Seele zugleich. Hier wird die Literatur zum Medium der Brücke – zwischen Innerlichkeit und Äußerlichkeit, zwischen Reflektion und Manifestation. Jede Seite ist zugleich eine Landschaft, jede Figur ein Spiegel des lyrischen Ichs.

Die **Haiku** Pedro Meiers wirken wie Atemzüge: kurz, intensiv, kristallin. Ein Blick auf ein Blatt, ein Tropfen Regen, eine Lichtspur im Nebel – alles trägt in sich die ganze Welt. Das lyrische Ich wird zum Auge, das die Vergänglichkeit sieht, und zum Ohr, das die leisen Visionen einer besseren Welt hört. Utopie und Apokalypse verschränken sich in der Kürze, flüchtig wie ein Schatten auf Wasser.

Pedro Meiers **Malerei** öffnet das **lyrische Ich** in die Fläche. Farben leuchten, zerfallen, kontrastieren; Landschaften und Figuren spiegeln innere Zustände, Ideen, Ängste, Hoffnungen. Utopische Bilder strahlen, apokalyptische brennen. Das lyrische Ich wird sichtbar, wird greifbar, wird Bild. Gedichte und Haiku begleiten die Bilder wie Echo und Resonanz, Sprache und Form verschmelzen.

In der **Performancekunst** wird das lyrische Ich körperlich, wird Raum, Bewegung, Zeit. Gesten, Töne, Licht und Stille erzeugen Szenarien, in denen das Ich sichtbar wird: suchend, reflektierend, teilnehmend. Utopie wird spürbar, Apokalypse erfahrbar, und der Betrachter wird selbst Teil des Tanzes.

Pedro Meiers **Installationen** erweitern die Welt des lyrischen Ichs ins Raumgreifende. Licht, Klang, Objekte, Architektur verschmelzen zu einem immersiven Geflecht. Das lyrische Ich ist hier nicht mehr nur Beobachter, sondern Schnittstelle zwischen Betrachter, Raum und Idee. Alles verschmilzt zu einem Gesamtkunstwerk, in dem Text, Bild, Bewegung und Raum eine Einheit bilden.

Pedro Meiers lyrisches Ich ist niemals isoliert. Es ist das Zentrum eines Netzes aus Medien, Themen und Wahrnehmungen. Es reflektiert, kommentiert, manifestiert. Es ist Utopie und Apokalypse zugleich, Sehnsucht und Zerfall, Vision und Fragment. In Pedro Meiers Gesamtkunstwerk wird Kunst lebendig – sie denkt, sie fühlt, sie transformiert. Das lyrische Ich sieht die Welt, das lyrische Ich ist die Welt, und durch das lyrische Ich wird die Welt spürbar, unendlich vielschichtig, poetisch.

***

Pedro Meier und sein lyrisches Ich in der Kunst

Pedro Meier ist ein Künstler des multimedialen Denkens, dessen Werk in der Verschmelzung von Lyrik, Prosa, Haiku, Malerei, Performance und Installation seinen Ausdruck findet. Im Zentrum steht stets sein **lyrisches Ich**, das als Beobachter, Reflexionsinstanz und Vermittler zwischen Innen- und Außenwelt agiert. Es sammelt Eindrücke, verdichtet Erfahrungen und artikuliert sie in poetischen Momenten, die zugleich **utopische Sehnsucht** und **apokalyptische Reflexion** tragen.

In der **Lyrik** erscheint das Ich fragmentarisch, in **Haiku** kristallin verdichtet, in der **Prosa** als wandernder Erzähler zwischen Zeit, Raum und Erinnerung. Die Malerei macht das **lyrische Ich** sichtbar: – Farben, Formen und Landschaften spiegeln innere Zustände und Visionen. In Performances wird es körperlich, in Installationen raumgreifend und immersiv. So verbindet Pedro Meier alle Medien zu einem **kohärenten Gesamtkunstwerk**, in dem Text, Bild, Bewegung und Raum zu einer lebendigen Einheit verschmelzen.

Das **lyrische Ich** fungiert dabei nicht nur als Spiegel der Welt, sondern als Medium ihrer Wahrnehmung und Transformation. Utopie und Apokalypse sind die Pole, zwischen denen es

oszilliert – Sehnsucht und Zerfall, Vision und Fragment verschränken sich zu einem vielschichtigen Ausdruck, der den Betrachter einlädt, teilzuhaben, zu erleben und zu reflektieren. Pedro Meier zeigt, dass Kunst nicht nur dargestellt, sondern erlebt werden kann – als poetischer Raum, in dem das **lyrische Ich** die Welt sieht und sie zugleich gestaltet.

***

Betrachtung von Pedro Meier und seinem „lyrischen Ich" über alle Medien hinweg: – Lyrik, Prosa, Haiku, Malerei, Performance und Installationen – und wie dies in Beziehung zu – **Utopie, Apokalypse und seinem Gesamtkunstwerk** – steht.

1. Das lyrische Ich in Pedro Meiers Lyrik

- **Funktion:** In Meiers Lyrik fungiert das lyrische Ich oft als **Reflexionsinstanz**, die zwischen persönlicher Erfahrung und gesellschaftlicher Beobachtung oszilliert. Es ist **subjektiv, fragmentarisch und poetisch verdichtet**.
- **Merkmale:** Häufige Themen sind **Existenz, Zeit, Stadtlandschaften, Natur und kulturelle Erinnerung**. Das lyrische Ich vermittelt sowohl eine **utopische Sehnsucht** (Idealbilder, Sehnsuchtsorte) als auch eine **apokalyptische Stimmung** (Verfall, Vergänglichkeit, Katastrophen).
- **Beispielhaft:** Kurze, pointierte Formulierungen in Haiku-artiger Dichte lassen oft die **Dynamik zwischen microcosm (individuell)** und **macrocosm (gesellschaftlich/utopisch)** spürbar werden.

2. Das lyrische Ich in Pedro Meiers Prosa

- **Narrative Perspektive:** Pedro Meiers Prosa zeigt das lyrische Ich häufig als **Beobachter, Wanderer, Grenzgänger** – ein Ich, das sowohl innerlich als auch äußerlich sucht.
- **Utopie/Apokalypse:** Hier treten Visionen und Dystopien stärker ins Spiel. Die Prosa vermittelt nicht nur persönliche Reflexionen, sondern **Gesellschaftskritik und Zukunftsszenarien**, oft in **fragmentarischer Collage-Technik**.
- **Gesamtkunstwerk:** Prosa wird zur **Brücke zwischen literarischer Reflexion und visueller/performativer Umsetzung**, die Pedro Meiers Ich-Identität als Knotenpunkt zwischen Medien zeigt.

3. Pedro Meier – Haiku

- **Formale Verdichtung:** Die Kürze der Haiku zwingt das **lyrische Ich**, **Essenz und Intensität** zu verdichten.
- **Thematik:** Natur, flüchtige Momente, Jahreszeiten – oft als Metapher für **apokalyptische Untergänge oder utopische Momente**.
- **Funktion:** Das Ich wird zum **Auge und Ohr der Welt**, das Flüchtigkeit, Vergänglichkeit und Idealität gleichzeitig wahrnimmt.

4. Pedro Meier – Malerei

- **Visuelle Übersetzung des lyrischen Ichs:** Pedro Meier nutzt oft expressive Farben, symbolische Formen und Landschaften als **Manifestationen seines lyrischen Ichs**.
- **Utopie:** Idealistische, leuchtende Kompositionen als Visionen einer besseren Welt.
- **Apokalypse:** Dunkle, fragmentierte, zerstörerische Motive spiegeln innere und äußere Krisen.
- **Verbindung zur Lyrik:** Viele seiner Gedichte und Haiku lassen sich als **Caption oder Kommentar** zu den Bildern lesen, wodurch Text und Bild verschmelzen.

5. Pedro Meier – Performancekunst

- **Das Ich als Körper:** In Performances wird das lyrische Ich **körperlich, temporär und situativ erfahrbar**.
- **Utopie/Apokalypse:** Bewegungen, Gesten und Räume erzeugen Szenarien zwischen **utopischem Experiment und apokalyptischer Reflexion**.
- **Intermedialität:** Sprache, Bewegung, Objekte und Raum verbinden sich zu einem **lebendigen Gesamtkunstwerk**, in dem das Ich alle Sinne aktiviert.

6. Pedro Meier – Installationen

- **Raum und Ich:** Das lyrische Ich wird hier oft als **Schnittstelle zwischen Betrachter, Raum und Idee** inszeniert.
- **Utopie:** Installationen können Ideale erfahrbar machen – immersive Räume, Licht, Klang.
- **Apokalypse:** Dystopische Szenarien visualisieren gesellschaftliche oder existenzielle Bedrohungen.
- **Gesamtkunstwerk:** Installationen integrieren alle künstlerischen Medien, **Text, Bild, Objekt und Performance**, als Ausdruck des komplexen lyrischen Ichs von Pedro Meier.

7. Pedro Meier – Utopie, Apokalypse und das Gesamtkunstwerk

- **Utopie:** Immer Sehnsucht nach Idealzuständen – in Texten, Bildern, Performances und Rauminstallationen.
- **Apokalypse:** Reflexion von Vergänglichkeit, Zerstörung, gesellschaftlicher und persönlicher Krise.
- **Gesamtkunstwerk:** Pedro Meiers lyrisches Ich fungiert als **Zentrum eines multimedialen Netzwerks**, das Lyrik, Prosa, Haiku, Malerei, Performance und Installation **ineinander verschränkt**, sodass der Betrachter Leser, Zuschauer und Teilhaber wird. Das Ich ist gleichzeitig Beobachter, Akteur und Vermittler.

Das lyrische Ich – Unterschied zum Autor: – Diese Trennung ist wichtig, um den Autor nicht mit den Aussagen der Figur gleichzusetzen. **Das lyrische Ich** kann andere Ansichten haben als der Autor selbst.

***

Nachtrag: Zum Verhältnis von Pedro Meier und dem lyrischen Ich

Wichtig ist, im Kontext von Pedro Meiers multimedialem Schaffen die **Unterscheidung zwischen Autor und lyrischem Ich** nicht zu verwischen. So sehr Pedro Meiers Werk von autobiografischen Spuren, persönlichen Visionen und existenziellen Reflexionen durchzogen scheint, spricht in seinen Texten und Bildern dennoch eine **fiktive Instanz**, eine poetische Figur, die nicht deckungsgleich mit dem realen Künstler ist. **Das lyrische Ich** ist ein **erfundenes Bewusstsein**, ein gestaltetes Wahrnehmungsorgan, durch das Pedro Meier die Welt erkundet, kommentiert oder verwandelt.

Es kann andere Ansichten formulieren, andere Temperamente zeigen, andere Haltungen einnehmen, als Pedro Meier selbst pflegt. Das lyrische Ich ist nicht sein persönliches Bekenntnis, sondern ein **künstlerisches Werkzeug**, eine Stimme, die innerhalb des Werks geschaffen wird und dort eigenständig agiert. Gerade diese Trennung erlaubt es Pedro Meier, Räume zwischen Realität und Imagination zu öffnen – Räume, in denen Utopie und Apokalypse nebeneinander stehen können, ohne biografisch missverstanden zu werden.

Das lyrische Ich ist somit weniger Selbstporträt als vielmehr **poetisches Experimentierfeld**: ein Gegenüber, ein Spiegel, ein **Möglichkeitsraum**. Durch diese Distanz – und zugleich Nähe – wird sein **Gesamtkunstwerk** erst zu jenem vielschichtigen, offenen System, das die Betrachtenden einlädt, eigene Wege zwischen Vision und Zerfall, Sehnsucht und Spiegelung zu gehen.

***

Variation zu: – Pedro Meier und das lyrische Ich – Zwischen Utopie und Apokalypse im Gesamtkunstwerk – Imagination und Wirklichkeit

Pedro Meier bewegt sich wie ein Wanderer zwischen den Welten, und sein **lyrisches Ich** ist der stille Begleiter, der alle Eindrücke aufsaugt, verdichtet und wieder aussendet. Es ist ein **lyrisches Ich**, das zugleich schaut, spürt, denkt und handelt – mal zart, mal drängend, immer in Spannung zwischen Sehnsucht und Vergänglichkeit. In der **Lyrik** ist es fragmentarisch, verdichtet die Welt in wenige Worte, in Momente, die flüchtig scheinen, aber universelle Wahrheiten tragen. Utopische Strahlen mischen sich mit apokalyptischen Schatten, und die Zeilen wirken wie Fenster, durch die man sowohl das Ideal als auch das Zerfallen der Welt erahnt.

In Pedro Meiers **Prosa** zeigt sich dieses **lyrische Ich** als Wanderer, als Grenzgänger durch Zeit, Raum und Erinnerung. Das lyrische Ich sammelt Fragmente der Welt, flüstert die Gedanken der Gesellschaft und das Fließen der eigenen Seele zugleich. Die **Prosa** wird zur Brücke – zwischen Innerlichkeit und Äußerlichkeit, zwischen Reflexion und Manifestation. Jede Seite ist zugleich Landschaft, jede Figur ein Spiegel des lyrischen Ichs. In den Haiku wiederum komprimiert Pedro Meier diese Wahrnehmung in kristalline Augenblicke: – ein

Blatt, ein Regenpunkt, ein Lichtreflex werden zu poetischen Verdichtungen, in denen Utopie und Apokalypse für Sekunden nebeneinander aufscheinen.

Pedro Meiers **Malerei** öffnet **das lyrische Ich** in die Fläche. Farben leuchten, zerfallen, kontrastieren; Landschaften und Gestalten spiegeln innere Zustände, Hoffnungen, Brüche. Utopische Visionen glimmen in kraftvollen Farbräumen, während apokalyptische Andeutungen in Fragmentierung und Dunkelheit sichtbar werden. Text und Bild folgen einander wie **Echo** und **Resonanz**.

In Pedro Meiers **Performancekunst** wird das lyrische Ich schließlich körperlich: – Bewegung, Gestik, Licht, Stille verschmelzen zu Situationen, in denen Utopie fühlbar und Apokalypse erfahrbar wird. Installationen erweitern diese Räume, lassen das lyrische Ich in Licht, Klang und Objekt aufgehen und verwandeln den Betrachter selbst in einen Teil des Dialogs.

Zum Verhältnis von Pedro Meier und dem lyrischen Ich

Gerade in einem Werk wie demjenigen Pedro Meiers ist es wichtig, die **Unterscheidung zwischen Autor und lyrischem Ich** nicht zu verwischen. Auch wenn Pedro Meiers Kunst **autobiografische Spuren** trägt, spricht in seinen Gedichten, Bildern und Performances nicht der reale Künstler selbst, sondern eine **poetische Figur**, eine bewusst gestaltete Wahrnehmungs-Instanz. Das lyrische Ich ist keine biografische Stimme, sondern ein künstlerisch erzeugtes Bewusstsein, das Pedro Meier erschafft, um Erfahrungen, Visionen und Konflikte zu erkunden.

Das lyrische Ich kann Haltungen einnehmen, die nicht mit Meiers eigenen Überzeugungen identisch sind; das wünsche Ich ist frei, utopische Hoffnungen zu formulieren oder apokalyptische Abgründe zu durchmessen, ohne dass diese Aussageebenen auf den Autor zurückfallen müssen. Gerade diese Distanz – und zugleich Nähe – erlaubt Pedro Meier eine künstlerische Offenheit: Das lyrische Ich wird zum **Experimentierfeld**, zum Spiegel, zum **Möglichkeitsraum**. Durch diese Instanz wird sein **Gesamtkunstwerk** zu einem vielschichtigen System, das zwischen **Realität und Imagination** oszilliert und den Betrachtenden einlädt, eigene Wege zwischen Vision und Zerfall, Sehnsucht und Spiegelung zu gehen.

Pedro Meier – Wahrnehmung – Imagination und Wirklichkeit

In all diesen Medien wirkt Pedro Meiers **lyrisches Ich** als Bindeglied und Herzstück seines **Gesamtkunstwerks**. Das lyrische Ich sieht die Welt, es verwandelt sie, es lädt ein, in seinen Räumen zu wandern. Zwischen Utopie und Apokalypse entfaltet sich eine poetische **Kartographie**, in der sich das lyrische Ich ständig neu erfindet – als Stimme, als Bild, als Bewegung, als Raum. Pedro Meiers Kunst wird so zum lebendigen Erfahrungsraum, in dem Wahrnehmung, **Imagination** und **Wirklichkeit** ineinander übergehen und das lyrische Ich zum offenen Tor zwischen ihnen wird.

Quelle – Auszüge aus Essay – Entwurf, Idee, Konzept, Diskussionspapier – KUNSTFORUM – Berlin

***

Das lyrische Ich – in der postmodernen Lyrik Europas

In der modernen Lyrik Europas hat sich die Rolle des **lyrischen Ichs** im Vergleich zu früheren Epochen stark gewandelt. Während es traditionell oft als direkter Ausdruck der subjektiven Gefühle und Erlebnisse des Autors verstanden wurde, ist es heute primär eine **fiktive Sprecherinstanz** oder eine vom Autor geschaffene Rolle.

Merkmale des lyrischen Ichs in der modernen Lyrik:

- **Fiktionalität:** Das lyrische Ich wird konsequent als vom Autor unabhängige, erfundene Stimme betrachtet. Es dient als Medium, durch das verschiedene Perspektiven, Stimmungen und Erfahrungen vermittelt werden können, ohne sie direkt dem Autor zuzuschreiben.
- **Vielschichtigkeit und Rollenspiel:** Der Autor kann in unterschiedliche Rollen schlüpfen, etwa in eine andere Person, ein Kind, ein Tier oder sogar einen unbelebten Gegenstand. Diese Vielfalt ermöglicht eine komplexere Auseinandersetzung mit der Welt und den menschlichen Emotionen.
- **Implizites vs. explizites Ich:** In vielen modernen Gedichten tritt das lyrische Ich nicht mehr explizit durch Personalpronomen wie "ich" oder "mein" in Erscheinung (implizites Ich). Stattdessen wird die Subjektivität durch die spezifische Auswahl und Anordnung der Worte, durch Beschreibungen oder durch das Äußern von Wünschen und Hoffnungen erkennbar.
- **Authentizität als Konstrukt:** Trotz der Betonung der Fiktionalität strebt moderne Lyrik oft nach einer Form von Authentizität. Diese wird jedoch nicht mehr im Sinne einer direkten biografischen Wahrheit verstanden, sondern als ein im Text konstruiertes, glaubwürdiges Erleben oder Empfinden.
- **Verzicht auf traditionelle Formen:** Die moderne Lyrik verwendet häufig freie Verse und verzichtet auf feste Reimschemata oder Metren. Diese formale Freiheit spiegelt sich auch in der Handhabung des lyrischen Ichs wider, das weniger an traditionelle Darstellungskonventionen gebunden ist.
- **Auseinandersetzung mit der Welt:** Das lyrische Ich in der modernen Lyrik kann stark politisch engagiert sein oder sich mit gesellschaftlichen, historischen und philosophischen Fragen auseinandersetzen, anstatt sich ausschließlich auf rein persönliche Emotionen zu konzentrieren.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das lyrische Ich in der modernen europäischen Lyrik ein flexibles, oft abstrahiertes oder fiktionalisiertes Instrument ist, das dem Autor eine breite Palette an Ausdrucksmöglichkeiten bietet, um die Komplexität der modernen Welt und des menschlichen Bewusstseins zu erforschen.

***

Das lyrische Ich in der postmodernen Lyrik Deutschlands

In der postmodernen Lyrik Deutschlands wird das traditionelle Konzept eines **einheitlichen, stabilen lyrischen Ichs oft infrage gestellt oder aufgelöst**. Anstelle einer kohärenten, individuellen Stimme, die ihre innersten Gefühle ausdrückt, findet man häufig eine Fragmentierung oder Demontage der Subjektivität.
Merkmale des lyrischen Ichs in der Postmoderne

- **Ich-Auflösung und Fragmentierung:** Das lyrische Ich erscheint oft als multiple, widersprüchliche oder gar abwesende Instanz. Diese Fragmentierung spiegelt das postmoderne Misstrauen gegenüber der Idee einer festen, unveränderlichen Identität wider.
- **Intertextualität und Masken:** Das lyrische Ich schlüpft in verschiedene Rollen oder Masken, zitiert andere Stimmen und Texte (Intertextualität) und verwischt so die Grenzen zwischen Originalität und Zitat, Authentizität und Künstlichkeit.
- **Sprachskepsis und Metalyrik:** Die Lyrik thematisiert oft die Grenzen der Sprache selbst, wodurch das lyrische Ich seine eigene Existenz als rein sprachliches Konstrukt reflektiert. Es spricht über das Dichten selbst und die Schwierigkeit, durch Sprache "Wirklichkeit" abzubilden.
- **Ironie und Distanz:** Eine häufige Distanzierung durch Ironie oder Parodie untergräbt die Ernsthaftigkeit und emotionale Tiefe, die dem lyrischen Ich in früheren Epochen (wie der Romantik oder dem Expressionismus) zugeschrieben wurde.
- **Fokus auf die Oberfläche:** Anstatt in die Tiefe der Psyche einzutauchen, konzentriert sich die postmoderne Lyrik oft auf Phänomene der Konsumgesellschaft, Medienwirklichkeit und Oberflächlichkeit, wobei das lyrische Ich eher ein Beobachter oder Konsument ist.

Kontext

Die Postmoderne hinterfragt die "großen Erzählungen" der Moderne und ihrer Vorgänger, einschließlich des Glaubens an die autonome Subjektivität des Menschen. Die Lyrik in Deutschland greift diese Skepsis auf und demontiert das **lyrische Ich** als festen Bezugspunkt, um die Komplexität und Anonymität der modernen Welt widerzuspiegeln. Es geht nicht mehr darum, ein einzigartiges **Innenleben** darzustellen, sondern die vielen, oft austauschbaren, Facetten der modernen Existenz zu beleuchten.

***

20 Schriftstellern und Künstlern – Wahlverwandtschaft und Analogie zu Pedro Meier, Schriftsteller und Multimedia Künstler

20 Schriftstellern und Künstlern, die das Konzept des **"lyrischen Ichs"** oder des **selbst-referenziellen Ichs** im postmodernen Sinne in ihren Werken fiktional oder real implementieren, zusammen mit ihrer Wahlverwandtschaft und Analogie zu **Pedro Meier, Schriftsteller und Multimedia Künstler**:

1. **Wolfgang Hilbig** (Schriftsteller)

    - **Wahlverwandtschaft und Analogie zu Pedro Meier:** Hilbigs Arbeit verwendet die Formel vom »hypertrophen Ich«, was sich mit Pedro Meiers intensiver, multimedialer Selbstexploration und seinen tagebuchartigen Notizen in Einklang bringen lässt, die oft persönliche Erfahrungen mit universellen Themen verweben.
2. **Durs Grünbein** (Schriftsteller)
    - **Wahlverwandtschaft und Analogie zu Pedro Meier:** Grünbein konzeptualisiert das "Ich" als Konstrukt in der Lyrik. Ähnlich wie Pedro Meier, der Sprache und Bild in ein agiles Widerspiel bringt, reflektiert Grünbein die Künstlichkeit der Darstellung und die Rolle des Autorsubjekts.
3. **Elfriede Jelinek** (Schriftstellerin, Nobelpreisträgerin)
    - **Wahlverwandtschaft und Analogie zu Pedro Meier:** Jelineks postmoderne Texte zerlegen oft das Subjekt und verwenden fragmentarische Erzählweisen. Die Analogie zu Pedro Meier liegt in der Grenzüberschreitung zwischen verschiedenen Ausdrucksformen und der Hinterfragung traditioneller Autorschaft.
4. **Umberto Eco** (Schriftsteller, Philosoph)
    - **Wahlverwandtschaft und Analogie zu Pedro Meier:** Ecos Werke sind stark von Intertextualität und der bewussten Verwendung von Zitaten und Referenzen geprägt. Dies spiegelt Pedro Meiers Hang zum Gesamtkunstwerk wider, in dem verschiedene Medien und Diskurse aufeinandertreffen.
5. **Friederike Mayröcker** (Schriftstellerin)
    - **Wahlverwandtschaft und Analogie zu Pedro Meier:** In Meiers Werk gibt es explizite Paraphrasen zu Mayröckers "Larifari – Ein konfuses Buch". Die Analogie liegt in der experimentellen, assoziativen Sprachverwendung und der Schaffung eines einzigartigen, oft fragmentierten lyrischen Universums.
6. **Gerhard Meier** (Schriftsteller)
    - **Wahlverwandtschaft und Analogie zu Pedro Meier:** Als Vater und literarischer Einfluss besteht eine direkte Verbindung. Die Analogie liegt in der tiefen Verwurzelung in der Schweizer Literaturtradition und gleichzeitig in der Entwicklung einer eigenständigen, reflektierten literarischen und künstlerischen Sprache.
7. **Patrick Süskind** (Schriftsteller)
    - **Wahlverwandtschaft und Analogie zu Pedro Meier:** Werke wie "Das Parfum" nutzen einen allwissenden, aber distanzierten Erzähler, der die traditionelle Subjektivität untergräbt. Die Analogie zu Pedro Meier besteht in der sorgfältigen Komposition und der Schaffung starker, fiktionaler Welten, die dennoch das moderne Individuum spiegeln.
8. **Thomas Pynchon** (Schriftsteller)
    - **Wahlverwandtschaft und Analogie zu Pedro Meier:** Pynchon ist ein Meister der Postmoderne, bekannt für seine komplexen, selbst-referenziellen Erzählungen und die Auflösung des kohärenten "Ich". Die Analogie zu Pedro Meier liegt in der Komplexität der intermedialen Grenzgänge und dem Schaffen vielschichtiger Werke.
9. **Cindy Sherman** (Künstlerin)
    - **Wahlverwandtschaft und Analogie zu Pedro Meier:** Sherman nutzt in ihrer Fotokunst das eigene Bild, um fiktive Identitäten zu konstruieren ("Untitled Film Stills"). Die Analogie zu Pedro Meiers Arbeit liegt in der performativen und visuellen Erforschung verschiedener "Ichs" und Rollenbilder, die das Subjekt als Konstrukt entlarven.
10. **Sophie Calle** (Künstlerin)

- **Wahlverwandtschaft und Analogie zu Pedro Meier:** Calle verwischt die Grenzen zwischen Kunst und Leben, Fiktion und Realität durch dokumentarische und inszenierte Arbeiten über ihr eigenes Leben. Dies korrespondiert mit Pedro Meiers tagebuchartigen Notizen und der Verbindung von Kunst und persönlichem Erleben.

11. **Christian Boltanski** (Künstler)
    - **Wahlverwandtschaft und Analogie zu Pedro Meier:** Boltanski verwendet persönliche Artefakte und Fotografien, um kollektive Erinnerungen und Identitäten zu thematisieren. Die Analogie liegt in der Nutzung von Alltagsmaterialien (wie Polaroid-Fotos bei Pedro Meier) und der Arbeit mit Gedächtnis und Vergänglichkeit.
12. **Damien Hirst** (Künstler)
    - **Wahlverwandtschaft und Analogie zu Pedro Meier:** Hirsts Kunst ist oft eine Reflexion über den Kunstmarkt und seine eigene Rolle darin (Selbst-Referenzialität). Die Analogie liegt in der bewussten Auseinandersetzung mit dem Kunstbetrieb und der eigenen Position als Künstler.
13. **Jeff Koons** (Künstler)
    - **Wahlverwandtschaft und Analogie zu Pedro Meier:** Koons' Arbeit spielt mit Kitsch und Populärkultur und hinterfragt den Begriff des Originalen. Die Analogie zu Pedro Meier findet sich in der Ironie und Verspieltheit, die postmoderne Künstler und Designer auszeichnet.
14. **Sherrie Levine** (Künstlerin)
    - **Wahlverwandtschaft und Analogie zu Pedro Meier:** Levine ist bekannt für ihre Aneignungskunst, bei der sie Werke anderer Künstler neu präsentiert. Die Analogie liegt in Pedro Meiers Technik der Paraphrase und des Zitats, die die Idee der einzigartigen Autorschaft in Frage stellt.
15. **Wolfgang Tillmans** (Künstler, Fotograf)
    - **Wahlverwandtschaft und Analogie zu Pedro Meier:** Tillmans' Arbeiten sind oft Schnappschüsse des Lebens, die eine persönliche, aber universelle Perspektive einnehmen. Die Analogie zu Pedro Meiers Polaroid-Fotos und seiner Haltung des "Unterwegssein – On the Road" liegt in der direkten, unvermittelten Darstellung des Augenblicks.
16. **Haruki Murakami** (Schriftsteller)
    - **Wahlverwandtschaft und Analogie zu Pedro Meier:** Murakamis Romane sind oft surreal, verwenden Popkultur-Referenzen und thematisieren die Sinnsuche des Ichs in einer unbeständigen Welt. Die Analogie zu Pedro Meier liegt in der Meditation und der Auseinandersetzung mit fernöstlichen Einflüssen (Zen Gärten).
17. **Don DeLillo** (Schriftsteller)
    - **Wahlverwandtschaft und Analogie zu Pedro Meier:** DeLillos Werke untersuchen die Auswirkungen von Medien und Konsum auf die menschliche Psyche. Die Analogie zu Pedro Meiers Multimedia-Ansatz liegt in der Reflexion über die Rolle der Medien und die Konstruktion von Realität in der Kunst.
18. **Chuck Palahniuk** (Schriftsteller)
    - **Wahlverwandtschaft und Analogie zu Pedro Meier:** Palahniuks Bücher zeichnen sich durch fragmentarische Strukturen und die Darstellung entfremdeter, ich-orientierter Charaktere aus. Die Analogie zu Pedro Meier liegt in der lakonischen, verdichteten Sprache und der Darstellung einer Ich-zentrierten, postmodernen Existenz.
19. **Jenny Holzer** (Künstlerin)

- **Wahlverwandtschaft und Analogie zu Pedro Meier:** Holzer verwendet Text in ihren Arbeiten, um soziale und politische Kommentare abzugeben ("Truisms"). Die Analogie zu Pedro Meiers visueller Poesie liegt in der direkten Verwendung von Sprache als künstlerischem Material und der Schnittstelle von Text und visueller Präsentation.

20. **Douglas Coupland** (Schriftsteller, Künstler)
    - **Wahlverwandtschaft und Analogie zu Pedro Meier:** Coupland prägte den Begriff "Generation X" und thematisiert die Entfremdung und Ironie der späten 80er und 90er Jahre. Die Analogie zu Pedro Meier liegt in der Fähigkeit, den Zeitgeist einzufangen, sowie in der Arbeit über verschiedene Disziplinen hinweg (Literatur, Design, Kunst).

***

Das lyrische Ich in Literatur und Kunst der Moderne und Postmoderne –

Wissenschaftlich kommentierte Wahlverwandtschaften zu Pedro Meier

Einleitung: Das lyrische Ich als ästhetische Konstruktion

Das lyrische Ich ist in der literaturwissenschaftlichen Tradition keine biographische Stimme, sondern eine **Konstruktfigur**, die innerhalb des Textes fungiert. Seit den Arbeiten von **Käte Hamburger**, **Emil Staiger** und später den poststrukturalistischen Interventionen von **Roland Barthes** und **Michel Foucault** gilt das lyrische Ich als Textinstanz, die sich von der Autorperson klar unterscheidet. In der Moderne und Postmoderne wird dieses Konstrukt zunehmend problematisiert, dekonstruiert oder in komplexe intermediale Formen überführt.

Pedro Meier, als Schriftsteller, Lyriker, bildender Künstler und Performer, positioniert sich in diesem theoretischen Feld auf einzigartige Weise. In seinem multimedialen Oeuvre fungiert das **lyrische Ich** als **transmediale Schnittstelle**, die in Gedicht, Prosa, Haiku, Malerei, Performance und Installation jeweils eigene Erscheinungsformen annimmt. Dieses Ich ist weniger autobiografische Äußerung als vielmehr eine **ästhetische Forschungsfigur**, die zwischen Utopie und Apokalypse, zwischen Wahrnehmung und Imagination, zwischen Text und Bild operiert.

Die folgende wissenschaftlich kommentierte Übersicht zeigt 20 Künstler*innen und Schriftsteller*innen, deren Umgang mit dem Selbst, dem Ich oder der Textinstanz eine analytische Nähe zu **Pedro Meiers Kunstpraxis** erkennen lässt. Jede Position ist theoretisch kontextualisiert und intermedial lesbar.

I. Poetische Konstruktionen des Ichs

1. Paul Celan

Celans Lyrik steht exemplarisch für das **gebrochene Subjekt** nach der Katastrophe des 20. Jahrhunderts. Das Ich spricht aus Sprachfragmenten, aus Flüstern und Schweigen (vgl. Felstiner 1995).

Wahlverwandtschaft: Pedro Meiers fragmentierte poetische Ich-Positionen teilen Celans existenzielle Verdichtung und das Denken des Ichs als brüchige Textoberfläche.

2. Ingeborg Bachmann

Bachmanns Werk oszilliert zwischen utopischer Sehnsucht und einer apokalyptischen Diagnose der Moderne (Weigel 1999).
Bezug: Auch bei Pedro Meier tritt das lyrische Ich zwischen visionären Momenten und zivilisatorischem Zerfall hervor.

3. Rainer Maria Rilke

Rilkes Ich fungiert als Wahrnehmungsorgan – ein „Seh-Ich", das Welt transformiert.
Analogie: Pedro Meier übernimmt eine ähnliche **perzeptive Feinheit**, besonders in seinen Haikus und Bildnotaten.

4. Friederike Mayröcker

Ihre Prosa-Lyrik durchdringt Leben und Schreiben; das Ich wird textuelles Strömen.
Bezug: Pedro Meiers Intermedialität erinnert an Mayröckers Auflösung von Werkgrenzen.

II. Poststrukturalismus und Metafiktion: Das Ich als theoretische Konstruktion

5. Roland Barthes

Mit dem „Tod des Autors" (1968) wird das Autor-Ich zugunsten einer Textinstanz abgeschafft.
Relevanz: Diese theoretische Grundlage beschreibt präzise die Trennung von Autor Pedro Meier und seinem lyrischen Ich.

6. Michel Foucault (optional ergänzend)

„Was ist ein Autor?" (1969): Das Ich ist eine Funktionskategorie, keine psychologische Person.
Bezug: Pedro Meiers Installationstexte und Performances arbeiten mit dieser Funktionalisierung von Subjektivität.

7. Jorge Luis Borges

Borges erzeugt verschachtelte Ichs, Spiegelidentitäten, Doppelgänger und zirkuläre Selbstreferenzen.
Analogie: Pedro Meiers multimediales Selbst ist ebenfalls ein „Netz von Figuren", nicht ein monolithisches Zentrum.

8. Fernando Pessoa

Personae und Heteronyme machen das Ich zu einer Pluralität (vgl. Zenith 2012).
Bezug: Pedro Meier arbeitet mit vergleichbarer Vielstimmigkeit über Mediengrenzen hinweg.

9. Thomas Bernhard

Der bernhardsche Monolog erzeugt ein **performatives**, sprachlich-aggressives Ich.
Analogie: Beide Künstler verwenden Wiederholung und Variationen, um das Ich als Prozess zu zeigen.

III. Avantgarden, Intermedialität, Performance

10. William S. Burroughs

Cut-Up-Techniken lösen das Ich in Collagen auf.
Bezug: Pedro Meiers Bildcollagen und Textmontagen folgen einer ähnlichen Ästhetik der Zergliederung.

11. Allen Ginsberg

Beat-Poesie als ekstatische Ich-Bekundung, politisch und körperlich zugleich.
Analogie: Pedro Meiers performative Texte teilen diese Fusion aus persönlichem und gesellschaftlichem Ich.

12. John Cage

Selbstauflösung im Prozess; das Ich wird Fluidum, nicht Zentrum.
Bezug: Pedro Meier nutzt ebenfalls die Offenheit des Zufalls und die Verschränkung von Text, Bild und Klang.

13. Marina Abramović

Performance als radikale Ich-Präsenz; der Körper wird zum Medium.
Bezug: Pedro Meiers Performances verbinden Körper, Raum und Text – ein gemeinsamer Ursprung im „performenden Ich“.

14. Sophie Calle

Dokufiktion: das Ich zwischen Realität, Inszenierung und Spurensicherung.
Analogie: Pedro Meier nutzt ebenfalls hybride Formen aus autobiografischer Spur und künstlerischer Überformung.

IV. Visuelle Konstruktionen des Ichs

15. Gerhard Richter

Richters malerisches Ich oszilliert zwischen fotografischer Objektivität und abstrakter Subjektivität.
Bezug: Pedro Meiers Bilder zeigen dieselbe Spannung zwischen dokumentarischer Außenwelt und subjektiver Transformation.

16. Cy Twombly

Schriftgestik, Signaturen, Spuren; das Ich als Handgeste.
Analogie: Pedro Meiers Bildschriften und Texturen folgen ähnlichen poetischen Spuren.

17. David Lynch

Filmische Innenwelten, surreal gebrochene Selbstbilder.
Bezug: Pedro Meiers malerische Traum- und Fragmentlandschaften teilen diese Irritation des Realen.

18. Yoko Ono

Konzeptkunst, Textanweisungen, partizipative Aktionen; das Ich als offener Prozess.
Analogie: Pedro Meiers textbasierte Installationen und interaktive Arbeiten folgen vergleichbaren Praktiken der Öffnung.

V. Literarisch-philosophische Ich-Figuren

19. Hélène Cixous

Das Ich in der écriture féminine als fließender Textkörper.
Bezug: Pedro Meiers lyrisches Ich ist ebenfalls somatisch, atmosphärisch, körperlich atmend.

20. Peter Handke

Das wahrnehmende Ich als poetophilosophisches Instrument.
Analogie: Handkes „Sein im Blick“ findet sein Gegenstück in Pedro Meiers meditativen Textpassagen und Landschaftsbildern.

Schluss: Pedro Meier als intermediale Instanz des lyrischen Ichs

Die genannten Positionen verdeutlichen ein zentrales Merkmal der modernen und postmodernen Künste: das lyrische Ich wird **ästhetisch konstruiert**, fragmentiert, erweitert, pluralisiert oder performativ inszeniert.

Pedro Meier bewegt sich in einem interdisziplinären Feld, das Literatur, Malerei, Installation und Performance miteinander verwebt. Sein **lyrisches Ich** agiert nach den Regeln der Texttheorie, der Ästhetik und der Medienphilosophie:

- Es ist **nicht autobiografisch**, sondern eine **künstlerische Instanz** (Barthes).
- Es existiert in **Fragmenten, Übergängen, Medienwechseln** (Burroughs, Calle).
- Es oszilliert zwischen **Vision und Zerfall**, zwischen **Utopie und Apokalypse** (Bachmann, Celan).
- Es wird zu einem **transmedialen Wahrnehmungsorgan**, das in Text, Bild und Raum unterschiedlich erscheint (Rilke, Abramović).

Pedro Meiers **Gesamtkunstwerk** – zwischen **Utopie** und **Apokalypse**, **Fragment** und **Vision** – findet in diesen internationalen Stimmen und Gesten ein Netz von Wahlverwandtschaften, das sein Werk in den größeren Kontext einer globalen Ästhetik des Selbst einbettet.

Damit bildet Pedro Meiers Werk eine **Scharnierposition** zwischen literarischer Moderne, poststrukturalistischer Theorie, intermedialer Praxis und zeitgenössischer Performancekunst. Pedro Meiers lyrisches Ich ist nicht Identitätskern, sondern **ästhetischer Möglichkeitsraum**, in dem Welt, Wahrnehmung und Kunst in ständigem Austausch stehen.

***

Pedro Meier und das lyrische Ich – in Bezug auf Pedro Meiers Lyrik und Gedichten – Pedro Meiers Kurzprosa – aber auch auf Pedro Meiers lyrisches ICH in der Malerei und in seinen Installationen und Spoken Word Performance und ebenso auf **Pedro Meiers Gesamtkunstwerk**

– Pedro Meier: – Wahlverwandtschaften und Übereinkunft, Anmerkungen, Unterschiede, Ähnlichkeiten zu 20 anderen Künstlern
---

Pedro Meier und das lyrische ICH

Bei Pedro Meiers Werk verschwimmt die Grenze zwischen dem lyrischen Ich und der Person des Autors, da er oft autobiografische Erfahrungen, Wahrnehmungen und Gedanken verarbeitet. Als multimedialer Künstler, Lyriker und Schriftsteller greift er in seinen Gedichten häufig persönliche Eindrücke auf, die das lyrische Ich als ein vielschichtiges, suchendes Individuum zeichnen.

Merkmale des lyrischen Ichs bei Pedro Meier:

- **Reflexion und Wahrnehmung:** Das lyrische Ich tritt als aufmerksamer Beobachter auf, der seine Umgebung, kulturelle Stimmungen und menschliche Spuren feinfühlig wahrnimmt. In Gedichtbänden wie ***Der Himmel über UTOPIA*** (2024) oder *Das **Gewicht des Schattens im Sonnenschein*** (2020) wird deutlich, wie dieser Blick sich in poetische Bilder verwandelt.
- **Experimentelle Lyrik:** Pedro Meiers poetisches Schaffen ist experimentell und unkonventionell, was sich auch im lyrischen Ich widerspiegelt. Er verwendet Techniken wie Prosagedichte, Klanggedichte und visuelle Poesie, die die Ausdrucksform und die Perspektive des lyrischen Ichs verändern.

- **Themen der Existenz und Kunst:** Das lyrische Ich beschäftigt sich mit grundlegenden existenziellen Fragen sowie der Auseinandersetzung mit der Kunst. Es bewegt sich in den Gedichten zwischen verschiedenen kulturellen und zeitlichen Dimensionen, immer auf der Suche nach einem umfassenden Kunstwerk oder einer übergreifenden Wahrheit.
- **Verbindung zur bildenden Kunst:** Da Pedro Meier auch Maler ist, beeinflusst seine Arbeit die bildende Kunst und Lyrik gegenseitig. Das lyrische Ich betrachtet die Welt wie ein Maler, schafft Bilder mit Worten und überträgt auch malerische Konzepte in seine Texte.
- **Intertextualität und Bezüge:** Pedro Meier knüpft in seinem Werk Bezüge zu anderen Künstlern und literarischen Strömungen, beispielsweise zu Gerhard Meier oder Kurt Schwitters. Dies erweitert den Horizont des lyrischen Ichs und zeigt seine Verankerung in einem grösseren künstlerischen Kontext.

***

Im Werk von Pedro Meier ist die Beziehung zwischen dem lyrischen Ich und der Person des Autors fließend, was in seinem Gedichtband ***Parallelwelten – Wasteland Factory oder Der Garten der Lüste*** (2020) besonders deutlich wird. Der multimediale Künstler vereint darin Poesie aus verschiedenen Jahrzehnten mit seinen "**Mauerspuren**", also Foto-Art-Arbeiten aus der ehemaligen Cellulosefabrik Attisholz.

In diesem Band lassen sich folgende Merkmale des lyrischen Ichs erkennen:

1. Zwischen Schöpfung und Vergänglichkeit
Das lyrische Ich bewegt sich in den ***Parallelwelten*** zwischen zwei gegensätzlichen Polen.

- Die **Wasteland Factory** steht für eine postindustrielle, verwüstete Welt, die von Zerfall und dem Vergehen der Zeit gezeichnet ist. Hier agiert das Ich als Beobachter, der in den Mauerspuren der verlassenen Fabrik eine vergangene Existenz sucht und festhält.
- Der **Garten der Lüste** erinnert an **Hieronymus Boschs** Gemälde und symbolisiert eine Welt voller Sinnlichkeit, Lebenslust und Kreativität. Das lyrische Ich sucht nicht nur den Verfall, sondern auch die Schönheit und das Erotische im Experimentellen.

2. Visuelle Poesie und Synästhesie
Als bildender Künstler verbindet Meier die Lyrik mit der visuellen Kunst.

- **Optische Eindrücke:** Die Fotos der Mauerspuren werden zu Anregungen für die Texte, in denen das lyrische Ich visuelle Eindrücke in Worte übersetzt.
- **Synästhetische Wahrnehmung:** Die Grenze zwischen Sehen und Lesen verschwimmt. Das lyrische Ich nimmt die "**Parallelwelten**" wahr, indem es sowohl sprachliche als auch bildliche Ebenen miteinander verbindet und in den Gedichten zum Ausdruck bringt.

3**. Das Ich als Fragment**

- **Vielschichtiges Ich:** Der Titel ***Parallelwelten*** verweist darauf, dass es nicht das eine, homogene lyrische Ich gibt. Vielmehr existiert eine Vielzahl an fragmentierten Ichs, die sich in unterschiedlichen poetischen Realitäten und Stimmungen bewegen.

- **Suche nach dem Ganzen:** Trotz der Fragmentierung ist das lyrische Ich auf der Suche nach einem übergreifenden, **utopischen Gesamtkunstwerk**, in dem sich die verschiedenen Ausdrucksformen – Lyrik, Fotografie, Malerei – miteinander verbinden.

4. Experimentelle und intertextuelle Bezüge

- **Prosagedichte:** Das lyrische Ich drückt sich oft in Prosagedichten aus, die die Grenzen zwischen Lyrik und Prosa auflösen und die experimentelle Haltung des Autors widerspiegeln.
- **Intertextuelle Verweise:** Das Ich steht in einem intertextuellen Dialog mit anderen Künstlern. Der Titel verweist auf Bosch, aber Pedro Meiers lyrisches Schaffen knüpft auch an andere experimentelle und konzeptuelle Strömungen an.

Fazit: Das lyrische Ich in *Parallelwelten – Wasteland Factory oder Der Garten der Lüste* (2020)

Das lyrische Ich bei Pedro Meier ist kein passiver Beobachter. Es ist ein aktiver, kreativer Geist, der in den verlassenen Orten der Vergangenheit eine neue poetische Sprache findet. Es vereint in sich den Blick des Malers, die Suche des Philosophen und die Experimentierfreude des Sprachkünstlers, um die vielfältigen Realitäten der "**Parallelwelten**" zu erkunden.

***

WIKIPEDIA
Die freie Enzyklopädie
3 Millionen Artikel

Pedro Meier

Pedro Meier (* 20. Dezember 1941 als Peter Meier in Wangen an der Aare) ist ein Schweizer Künstler. Sein Werk umfasst Malerei, Druckgrafik, Bildhauerei, Objektkunst sowie Lyrik und allgemein Literatur.[1]

1999, Pedro Meier Multimedia Artist. Work in Progress

Leben und Werk

Pedro Meier ist der Sohn des Schriftstellers Gerhard Meier und der Dora Meier. Seine Schwestern sind die Spielpädagogin und Buchautorin Susanne Stöcklin-Meier und Ruth Scheidegger-Meier.

1996, Pedro Meier Atelier Impression «Work in Progress»

Meier wuchs in Niederbipp auf. Er studierte Literatur und Kunst in Neuenburg, Bern und Zürich. Später absolvierte er eine Buchhändlerlehre in Solothurn. Danach führte er bis 1974 sein eigenes Buchantiquariat in Zürich. 1963 schuf Meier erste Bilder und Plastiken.

1969 unternahm Pedro Meier erste Asienreisen und entdeckte für sich Thailand. In der Folge führte er mit einem Freund ein Restaurant in Bangkok. Weitere Reisen führten ihn in die Türkei, nach Ägypten, Brasilien, Alaska, Island, Sibirien, Indien, Japan, in den Libanon, nach Mexiko, in die USA, nach Australien, in die Karibik und die Südsee.

Seit 1979 widmet sich Pedro Meier ausschliesslich der Malerei und pendelt zwischen seinen Ateliers in der Schweiz und Thailand. 2001 vernichtete ein Brand sein Atelier in Roggwil und nahezu alle Kunstwerke, Fotos, Texte, Manuskripte, Notizbücher sowie seine umfangreiche Büchersammlung.

Publikationen (Auswahl)

- *Unter dem Maulbeerbaum*. Gedichte. Elephant Press, Bangkok 1986, ISBN 974-7315-06-2 (formal falsch).
- *Werke – Paintings – 1979–1981.* Monographie und Werkverzeichnis der frühen Bilder, Deutsch, Englisch, Thai. Elephant Press, Bangkok 1987, ISBN 974-7315-06-8.
- *Gerhard Meier – Gedichte.* Künstlerbuch / Artist's Book. Zum 70. Geburtstag von Gerhard Meier, hrsg. und illustriert mit 12 Sepia-Lithographien von Pedro Meier, Elephant Press, Bangkok 1987, ISBN 978-3-518-06882-3.
- *Anna Blume – Merz – Paraphrasen zu Kurt Schwitters.* Künstlerbuch. Amrain-Verlag, Niederbipp 2017.

- *Parallelwelten – Wasteland Factory oder Der Garten der Lüste.* Lyrik und Mauerspuren. Publikation Galerie Löiegruebe Solothurn. Amrain Books Literatur Verlag, Niederbipp 2020, ISBN 978-3-9525246-0-2.
- *Das Gewicht des Schattens im Sonnenschein.* Gedichte und Polaroids. Streifzüge durch Berlin. Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg 2020, ISBN 978-3-8260-7110-2.
- *Der Himmel über UTOPIA.* Gedichte und Polaroids. Streifzüge durch New York. 128 Seiten, 55 Illustrationen, Caracol Verlag (https://caracol-verlag.ch/authors/pedro-meier/) der Autorinnen & Autoren, Lyrik, WortArt Bd. 7, 8532 Warth TG, August 2024, ISBN 978-3-907296-35-6.

2016, Alfred Jarry, Ur-Dadaist, «König Ubu» auf Veloziped. Mischtechnik auf Papier auf Leinwand

Anthologien (Auswahl)

- *Berner Krimis*, eine Anthologie des Berner Schriftstellerinnen und Schriftsteller Vereins, Bern, Verlag Tredition, Hamburg 2021, ISBN 978-3-347-26314-7.
- *365 Tage Liebe*, Anthologie, Gedichte, Hrsg. Rüdiger Heins, Bingen, Verlag Edition Maya, Berlin 2022, ISBN 978-3-930758-80-7.
- *Poesie Agenda 2023*, Lyrik Anthologie, Hrsg.: Jolanda Fäh und Susanne Mathies, Orte Verlag, Schwellbrunn 2022, ISBN 978-3-85830-306-6.
- *Sommergras 145,* Anthologie und Sammlung von Haiku, Tanka, Haibun, Haiga (Haiku und Bild), Renga (Japanisches Kettengedicht), Hrsg. Deutschen Haiku-Gesellschaft (DHG), gegründet von Carl Heinz Kurz, Vierteljahreszeitschrift, Periodika, Norderstedt 2024, ISBN 978-3-7578-9008-7.

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 1986: *Thai Landscape Paintings,* Narai Gallery, Bangkok, Thailand
- 1986: *Helvetische und fernöstliche Impressionen,* Bären Galerie, Kunstverein Aarburg
- 1988: *Bilder und Holzplastiken,* Galerie Zur gelben Frau, Bremgarten AG
- 1988: *Holzschnitte, Kaltnadel, Lithographien,* Bären Galerie, Kunstverein Aarburg
- 1989: *Selected Paintings,* Nai Lert Park Gallery, Bangkok, Thailand
- 1990: *Bilder und Skulpturen,* Galerie Panorama, Olten
- 1990: *Erinnerungen – Klassentreffen,* Bären Galerie, Kunstverein Aarburg
- 1991: *700 Jahre Schweiz*, (Organisator: Schweizerische Botschaft in Thailand), Montien Gallery, Bangkok, Thailand
- 1992: *Aschenbilder – Neue Arbeiten,* Galerie IST Ingrid Studer, Burgdorf
- 1992: *Neue Bilder,* Bären Galerie, Kunstverein Aarburg
- 1994: *Aschenbilder – Zeichnungen – Randmarken,* Kunstmuseum Olten
- 1994: *Mutmassungen,* Galerie IST Ingrid Studer, Burgdorf
- 1995: *Hermann Burger Übermalt,* Galerie Theater Tuchlaube, Aarau
- 1995: *Bilder der letzten 15 Jahre,* Kunsthaus Grenchen
- 1996: *Vergessene Bilder,* Galerie IST Ingrid Studer, Burgdorf
- 1997: *Zwischenwelten,* Kunsthaus Zofingen
- 1997: *Zurück zu den Wurzeln,* Räberstöckli Kunstverein, Niederbipp
- 2001: *Unruhe zur Unzeit,* Galerie Kornhaus, Herzogenbuchsee

- 2003: *Neue Horizonte,* Galerie Alte Kirche, Kunstverein Härkingen
- 2010: *Malen ist auch ein archaisches Unterfangen,* Räberstöckli Kunstverein, Niederbipp
- 2010: *Neue Arbeiten,* Kunsthalle Olten Offspace Galerie, Olten
- 2017: *Work in Progress – Bilder und Skulpturen,* Stiftung Franz Eggenschwiler Museum, Eriswil
- 2018: *Bilder und Skulpturen,* Galerie Stadthof, Bremgarten AG
- 2020: *Parallelwelten. Wasteland Factory oder Der Garten der Lüste,* Galerie Löiegruebe, Solothurn
- 2022: *Bilder & Skulpturen,* Kunstraum Hinwil Chaoszentrale, Hinwil ZH

2016, Arte Povera »Zeus Diary« Installation, Performance, Minotaur Art Campus Attisholz

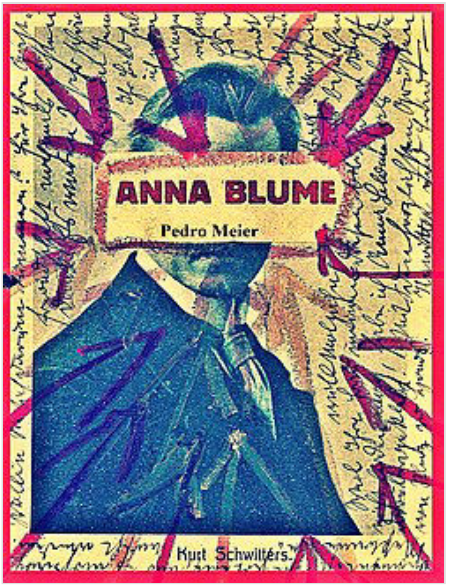
Teilnahme an Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 1963: *Wettbewerb Eidgenössisches Kunststipendium*, Skulpturen, Kunstmuseum Luzern
- 1993/1995/1998: *Kunst im Oberaargau,* Jahresausstellungen, Kunsthaus Langenthal
- 1993: *Modern Art in Asia,* Visual Dhamma Gallery, Bangkok, Thailand
- 1994: *13 Kunstschaffende,* Visarte Solothurn, Stadthaus Olten
- 1995: *Das dunkle Fest des Lebens*, Ausstellung zur Buchvernissagen von Gerhard Meier, Kunstmuseum Solothurn
- 1996: *Aargauer Künstler,* Jahresausstellung, Aargauer Kunsthaus
- 1998: *Etappenbericht,* Visarte Solothurn, Stadthaus Olten
- 1998: *Diese Kunst sammelt Grenchen,* Kunsthaus Grenchen
- 2001: *Jahresausstellung der Solothurner Künstlerinnen und Künstler,* Kunstmuseum Olten

2014, Sculpture »Deer«, Skulpturenpark Kunsthalle Olten

- 2004: *Solothurner Druckgrafik,* Jubiläumsausstellung 20 Jahre Kunsthaus Grenchen
- 2005: *New Asian Contemporary Art*, Modern Art Gallery, Bangkok, Thailand
- 2007: *Rücksicht – Künstlerinnen und Künstler der Galerie Arthena*, Herzogenbuchsee
- 2008: *Werkschau 08,* Visarte Solothurn, Stadthaus Olten
- 2009: *Visarte Solothurn zu Gast*, Kunstverein Galerie Alte Kirche, Härkingen
- 2010: *Werkschau 10,* Visarte Solothurn, Stadthaus Olten
- 2012: *Forty examples,* Die Sammlung der Stiftung, Kunsthaus Grenchen
- 2014: *Jubiläumsausstellung 25 Jahre Räberstöckli,* Kunstverein, Niederbipp
- 2015: *Künstler und Künstlerinnen der Visarte Solothurn,* Martins Galerie, Olten
- 2015: *Aus erster Hand,* Künstlerhaus S11, Solothurn
- 2016: *90 Jahre Visarte Solothurn,* Stadthaus Olten

- 2016: *Virtuos-Virtuell,* Online-Kunstprojekt der Visarte Solothurn
- 2016: *Kettenreaktion*, Galerie Kesselhaus, Art Campus Attisholz, Riedholz
- 2017: *Schwarz-Weiss*, Visarte Solothurn, Kunstverein Olten
- 2017: *100 Jahre Gerhard Meier – Der Weltenbürger aus Amrain,* Räberstöckli Kunstverein, Niederbipp
- 2018: *Sind Farben rezeptpflichtig? Visarte Solothurn,* Kunstverein Olten
- 2018: *Art Walk – Kunstmonat September*, Bremgarten AG
- 2018: *Digital Pictures,* 21. Triennale Grenchen, Kunsthaus Grenchen
- 2018: *Tendenzen der Vervielfältigung,* 21. Triennale Grenchen
- 2019: *Ist Kunst eine Baustelle?* Visarte Solothurn, Künstlerhaus S11, Solothurn
- 2019: *Arealfotos,* Galerie Kesselhaus, Kettenreaktion, Art Campus Attisholz, Riedholz
- 2019: *Luftwurzeln*, Pedro Meier Rauch-Performance, Land Art, Biel-Bienne
- 2019: *Zeichnungen,* Visarte Solothurn, Kunstverein Olten
- 2019: *PhotoArt-Ausstellung,* Art Campus Attisholz, Riedholz
- 2020: *Kunstrausch,* Galerie 16b, Zürich
- 2020: *Überleben,* Visarte Solothurn, Schlösschen Vorder-Bleichenberg, Biberist
- 2021: *Ernte 21,* Visarte Solothurn, Kunstverein Olten
- 2021: *Bilder-Ausstellung Visarte Bern*, Kunstraum Galerie STALL5, Bümpliz, Bern
- 2021: *Xylographische Druckgrafik,* 22. Triennale Grenchen
- 2022: *Hommage an Dani Jehle,* Galerie Löiegruebe, Solothurn
- 2022: *SecondArt,* Kulturmuseum, Galerie Vidmarhallen, Bern
- 2022: *Gruppenausstellung,* Galerie 16b, Zürich
- 2023: *Windorgel Installation und Performance,* Land Art, Roggwil BE
- 2023: *Sprechen Sie Deutsch?* Visarte Solothurn zusammen mit der Visarte Jura, Kunstraum Delémont
- 2023: *Parlez-vous Français?* Visarte Jura zusammen mit der Visarte Solothurn, Kunstverein Galerie Alte Kirche, Härkingen
- 2023: *Jahresausstellung der Solothurner Künstlerinnen und Künstler,* Kunstmuseum Olten
- 2024: *Sternschnäppli,* Galerie 16b, Zürich
- 2024: *Oberaargauer Kunstmonat,* Räberstöckli Kunstverein, Niederbipp



2016, Artist's books »ANNA BLUME«. Paraphrases to Kurt Schwitters. Künstlerbuch

2017, Lichtkunst »Finnegans Wake« Nr. XIV, Paraphrasen zu James Joyce, Light and Sound Performance

Weblinks

Commons: Pedro Meier (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Pedro_Meier?uselang=de) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- Website Pedro Meier (https://www.pedro-meier-artist.ch/)
- Pedro Meier (https://sokultur.ch/html/kulturschaffende/detail.html?q=&qs=1&qs2=1&artist_id=1406) in sokokultur.ch
- Kurzbiographie und Angaben zum Werk von Pedro Meier (https://www.literaturport.de/lexikon/pedro-meier/) bei Literaturport Berlin
- Eintrag über Pedro Meier (https://lexikon.a-d-s.ch/Person/61263) im Lexikon des Vereins Autorinnen und Autoren der Schweiz
- Pedro Meier (https://www.viceversaliteratur.ch/author/21950), Biografie und Bibliografie auf Viceversa Literatur
- Pedro Meier (https://bsv-bern.ch/bernern-schriftsteller-innen/?uid=180) Porträt auf der Website des Berner Schriftstellerinnen und Schriftsteller Vereins BSV (https://bsv-bern.ch/)
- Lexikoneintrag Autorenporträt in Literapedia Bern – Pedro Meier (https://literapedia-bern.ch/Meier,_Pedro)
- Autorenseite Pedro Meier (https://caracol-verlag.ch/authors/pedro-meier/) beim Caracol Verlag
- Autorenseite Pedro Meier (https://verlag.koenigshausen-neumann.de/autor/meier-pedro/) beim Verlag Königshausen & Neumann
- Pedro Meier (https://foto-ch.ch/persons/detail/46204), Porträt auf der Webseite Fotografie in der Schweiz FotoCH (https://foto-ch.ch/)
- Publikationen von und über Pedro Meier (https://helveticat.nb.admin.ch/discovery/search?query=any,contains,meier%20pedro%201941&tab=LibraryCatalog&search_scope=Helveticat&vid=41SNL_51_INST:helveticat&lang=de&offset=0) im Katalog Helveticat der Schweizerischen Nationalbibliothek
- Meier, Pedro (https://search.worldcat.org/de/search?q=au=%22Meier%2C%20Pedro%22) in der bibliografischen Datenbank WorldCat
- Meier Pedro (https://www.deutsche-biographie.de/pnd1089403232.html#indexcontent) In: Deutsche Biographie

Einzelnachweise

1. *Pedro Meier (https://recherche.sik-isea.ch/de/sik:person-4020257/in/sikart/actor/list)*. In: *Sikart*, abgerufen am 18. April 2024.

Normdaten (Person): GND: 1089403232 | LCCN: no2021060395 | VIAF: 295145856883822920395 |

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Pedro_Meier&oldid=254851196“

ID: 0

Typ: Akteur:in

Label: Pedro Meier

Vorname: Pedro

Nachname: Meier

Email: pedromeier@hotmail.com

URL: kleio:space_14ede877-56d6-4e0d-a47b-766fef8bd3e3

Tätigkeit: Künstler:in

Aktiv in: Schweiz, Deutschland, Thailand

Beschreibung: **Pedro Meier Multimedia Artist** * https://www.pedro-meier-artist.ch/ * **Pedro Meier – Wikipedia** https://de.wikipedia.org/wiki/Pedro*Meier * Pedro Meier – Kurzbiografie und Angaben zum Werk – Literaturport Berlin https://www.literaturport.de/lexikon/pedro-meier/ * Pedro Meier – Biografie und Bilder – Kleio.ch https://pedro-meier.kleio.com/ * Pedro Meier – Bild-Dateien – Wikimedia https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Pedro*Meier?uselang=de * **Pedro Meier – Instagram** https://www.instagram.com/pedro.meier/ * **Pedro Meier – Bilder und Dokumente – Internet Archive – San Francisco** https://archive.org/details/@pedromeier " **Pedro Meier – Autoren-Lexikon der Schweiz – A*dS** https://lexikon.a-d-s.ch/Person/61263 * **Pedro Meier – Berner Schriftstellerverein BSV** https://bsv-bern.ch/bernern-schriftsteller-innen/?uid=180 * **Pedro Meier – Autorenseite – Caracol Verlag** https://caracol-verlag.ch/authors/pedro-meier/ * **Pedro Meier – Der Himmel über UTOPIA – Lyrik und Polaroids – Streifzüge durch New York – Caracol Verlag** https://caracol-verlag.ch/books/der-himmel-ueber-utopia/ * Pedro Meier – Künstlerlexikon SIKART Zürich, Institut für Kunstwissenschaft SIK-ISEA https://recherche.sik-isea.ch/en/sik:person-4020257/in/sikart/actor/list * **Pedro Meier – Autorenwelt Schriftsteller – Deutschland** https://www.autorenwelt.de/person/pedro-meier * Pedro Meier –Multimedia Artist – Gesamtkunstwerk https://pedro-meier-multimedia-artist.jimdo.com/

Pedro Meier (*20. Dezember 1941 in Wangen an der Aare als Peter Meier) ist ein multimedial arbeitender Schweizer Künstler und Schriftsteller. Ölmalerei, Collage, Skulptur, Klang- und Rauchperformance, Video, Fotografie, Paraphrasen zu literarischen Texten z.B. – Robert Walser, Spaziergang; James Joyce, Finnegans Wake ...

Pedro Meier pendelt seit über 40 Jahren zwischen Europa und Asien, lebte und arbeitete in den Ländern des ehemaligen Indochinas, in Indien, Australien und Japan. Er setzt sich mit fernöstlicher Kultur, Spiritualität und dem Zen-Buddhismus auseinander und lässt die Erkenntnisse in seine Kunst einfliessen. Pedro Meier ist Pendler zwischen den Kulturen, zwischen den Welten, Orient und Okzident, Morgenland und Abendland, ein Kunstnomade, zeitlebens auf der Suche nach dem Gesamtkunstwerk....

* Pedro Meier ist Mitglied: DeutschSchweizer PEN Zentrum – Pedro Meier Member: Swiss German PEN Centre – (PEN International – PEN Berlin – PEN Club) - Pedro Meier Haiku – ist Mitglied der Deutsche Haiku-Gesellschaft * Pedro Meier Webseite: mehr Infos: link text

www.pedro-meier-artist.ch

Ankäufe – Werke in öffentlichem Besitz – Werke in Sammlungen
Basel – F. Hoffmann-La Roche Kunstsammlung Basel – Ankauf Pedro Meier Grafik-Edition, Zyklus von 9 Grafik-Blätter – In Search of Lost Time – PigmentPrint – 2020
Basel – F. Hoffmann-La Roche Kunstsammlung Basel – Ankauf Pedro Meier Zyklus Zen am Jurasüdfuss – Öl auf Leinwand – 2020
Aarau – Aargauer Kunsthaus - Künstlerbuch / Gedichte mit Lithographien von Pedro Meier
Bangkok – Bangkok Bank
Bern – Schweiz. Literaturarchiv - Künstlerbuch / Gedichte mit Lithographien von Pedro Meier
Biel – Swatch Group SA – Ankäufe 1995
Grenchen – Kunsthaus Grenchen – Ankäufe 1995
Grenchen – Schaulager – Kunstsammlung von Hanspeter Rentsch, Grenchen – Ankäufe
Langenthal – Bank von Langenthal (heute UBS) – Ankäufe 1998
Olten – Kunstmuseum, «Mikrogramme», Graphitzeichnung auf selbstgeschöpftem thailändischem Papier aus Maulbeerbaumrinde – Ankäufe 1995
Zofingen – Kunstsammlung Heiner Hoerni » Grenzenlos «, Kunsthaus Zofingen – mehrere Ankäufe
Zürich – Sammlung Bank Julius Bär, «Rembrandt-Anmerkungen», Radierungen/ braune chinesische Tusche – Ankäufe 1994
Zürich – UBS Art Collection - Sammlung Cantrade Privatbank AG – Ankäufe 1997
"Arthur Rimbaud – Fussmarsch über den St. Gotthard", fünfteilige Arbeit
Solothurn – Kanton Solothurn Kuratorium – Ankäufe: 1994 – 2001 – 2007 – 2017 – 2020

Pedro Meier – Solo-Exhibitions:
· 1986: Exhibition of Thai Landscape Paintings, Narai Gallery, Bangkok
· 1986: Helvetische und fernöstliche Impressionen, Galerie Bären, Kunstverein Aarburg
· 1988: Bilder und Holzplastiken, Galerie Zur gelben Frau, Bremgarten
· 1988: Druckgrafik: Holzschnitte, Kaltnadel, Lithographien, Galerie Bären, Kunstverein Aarburg
· 1989: Pedro Meier – Selected Paintings, Nai Lert Park Gallery Hilton, Bangkok
· 1990: Bilder und Skulpturen, Galerie Panorama, Olten
· 1990: Klassentreffen, Galerie Bären, Kunstverein Aarburg
· 1991: 700 Jahre Schweiz, Montien Gallery, Bangkok
· 1992: Aschenbilder – Neue Arbeiten, Galerie Ingrid Studer, Burgdorf
· 1992: Neue Bilder, Galerie Bären, Kunstverein Aarburg
· 1994: Mutmassungen, Galerie Ingrid Studer, Burgdorf
· 1994: Aschenbilder – Rembrandt übermalt – Randmarken, Kunstmuseum Olten
· 1995: Hermann Burger - übermalt, Galerie Theater Tuchlaube, Aarau
· 1995: Pedro Meier – Bilder der letzten 15 Jahre – Charles Lindbergh Atlantikflug, Kunsthaus Grenchen
· 1996: Vergessene Bilder, Galerie Ingrid Studer, Burgdorf
· 1997: Zwischenwelten, Altes Schützenhaus, Kunsthaus Zofingen
· 1997: Zurück zu den Wurzeln, Räberstöckli, Kunstverein Niederbipp
· 2001: Unruhe zur Unzeit – Überreste und Siamesisches, Galerie Kornhaus Herzogenbuchsee
· 2010: Malen ist auch ein archaisches Unterfangen, Räberstöckli, Kunstverein Niederbipp
· 2010: Pedro Meier – Neue Arbeiten, Kunsthalle Olten Offspace
· 2003: Neue Horizonte, Galerie Alte Kirche Härkingen
· 2016 – Pedro Meier – Light & Sound Installation – Performance – »Olymp Illuminated – Zeus Diaries« – Minotaurus Project by Pedro Meier Multimedia Artist – A Tribute to the DADA-Movement – Art Campus Attisholz Solothurn
· 2016: Die Hände der babylonischen Sklaven, Installation und Performance, Art Campus, Attisholz
· 2016: Zeus Tagebuch, Installation und Performance, Art Campus, Attisholz
· 2016 – Pedro Meier – Minotaurus-Projekt, Kettenreaktion, Installation und Performance, Art Campus, Attisholz
· 2017 – Pedro Meier – Finnegans Wake, Paraphrasen zu James Joyce, Lichtkunst, Sound Performance, Stiftungshaus Gerhard Meier, Niederbipp
· 2017 – Pedro Meier – Work in Progress – Bilder und Skulpturen, Stiftung Franz Eggenschwiler Museum, Eriswil
· 2017 – Pedro Meier – Apocalypse Now, Rauch-Performance, Work in Progress, Stiftung Franz Eggenschwiler Eriswil
· 2018 – Pedro Meier – Smoke On The Water, Rauch-Performance auf der Reuss, Bremgarten AG
· 2018 – Pedro Meier – Bilder und Skulpturen, Galerie Stadthof, Bremgarten

· 2019 – Pedro Meier – The last Mohicans – Fluxus DADA Performance & Climate Change – Schamanismus – Installation – Campus Attisholz, Riedholz bei Solothurn – 10.8-8.9.2019
· 2019 – Pedro Meier. »MuseumsShop & Wunderkammer« – Eine Persiflage und Parodie auf den kommerzialisierten Museumsbetrieb. Installation & Performance. Campus Attisholz, Riedholz Solothurn. 10.8.2019-8.9.2019
· 2019 – Pedro Meier – Pink Color Smoke Bomb Project King's Hall of Fame & Graffiti – Rauch Performance. Ehemalige Cellulosefabrik Campus Attisholz Areal, September 2019
· 2019 – Pedro Meier. »Pink Flamingo – Weisses Einhorn« – Rauch Performance, Colour Smoke Bomb Action, Installation. Ehemalige Cellulosefabrik Campus Attisholz Areal, Uferpark, alte Kläranlage, September 2019
· 2020 – Pedro Meier – Parallelwelten. Wasteland Factory oder Der Garten der Lüste. Galerie Löiegruebe, Solothurn – 5.9.2020-19.9.2020
· 2022 – Pedro Meier – Solo-Ausstellung – Kunstraum Hinwil Chaoszentrale – Bilder & Skulpturen – Oberdorfstrasse 14, 8340 Hinwil ZH – Echokollektiv – 5. 5. 2022 bis 2.10.2022 – Hinwil (Zürich)

Pedro Meier – Gruppenausstellungen – Auswahl:
· 1963: Ausstellung Eidgenössisches Kunststipendium, Kunstmuseum Luzern
· 1993: Kunst im Oberaargau, Kunsthaus Langenthal
· 1993: Modern Art in Asia, Visual Dhamma Gallery, Bangkok
· 1994: 13 Kunstschaffende, 13 Werke, Visarte, Stadthaus Olten
· 1995: Jahresausstellung, Kunsthaus Langenthal
· 1995: Das dunkle Fest des Lebens, Kunstmuseum Solothurn – 20.5.1995–18.6.1995
· 1996: Aargauer Künstler, Jahresausstellung, Aargauer Kunsthaus
· 1998: Oberaargauer Künstlerinnen und Künstler, Kunsthaus Langenthal
· 1998: Diese Kunst sammelt Grenchen, Kunsthaus Grenchen
· 1998: Etappenbericht, Visarte Solothurn, Stadthaus Olten
· 2001: 17. Kantonale Jahresausstellung der Solothurner KünstlerInnen, Kunstmuseum Olten
· 2004: Solothurner Druckgrafik, Jubiläumsausstellung 20 Jahre Kunsthaus Grenchen
· 2005: New Asian Paintings, Modern Art Gallery, Bangkok
· 2007: Rücksicht. Künstler/Innen der Galerie. Galerie Arthena, Herzogenbuchsee
· 2008: Werkschau 08, Visarte Solothurn, Stadthaus Olten
· 2009: Visarte Solothurn zu Gast, Galerie Alte Kirche, Härkingen
· 2010: Werkschau 10, Visarte Solothurn, Stadthaus Olten
· 2012: Forty examples, Die Sammlung der Stiftung, Kunsthaus Grenchen
· 2014: Jubiläumsausstellung, 25 Jahre Räberstöckli, Kunstverein, Niederbipp
· 2015: Künstlerinnen und Künstler der Visarte Solothurn, Martins Galerie, Olten
· 2015 – Pedro Meier – Aus erster Hand, offenes Atelier, Künstlerhaus S11, Solothurn
· 2016: Jubiläumsausstellung zum 90-jährigen Bestehen der Visarte Solothurn, Stadthaus Olten
· 2016 – Pedro Meier – Virtuos-Virtuell, Virtuelle Ausstellung, Visarte Solothurn
· 2016 – Pedro Meier – Kettenreaktion, Recording 1.0, Cellulose Art Campus, Attisholz
· 2017 – Pedro Meier – Schwarz-Weiss, Visarte Solothurn, Kunstverein Olten
· 2017: 100 Jahre Gerhard Meier - Der Weltenbürger aus Amrain, Kunstverein, Niederbipp
· 2018 – Pedro Meier – Sind Farben rezeptpflichtig?, Visarte Solothurn, Kunstverein Olten
· 2018 – Pedro Meier – Kunstmonat September, Art Walk, Bremgarten
· 2018 – Pedro Meier – Selfie-Art-Project, Triennale Grenchen
· 2019 – Pedro Meier – Ist Kunst eine Baustelle?, Visarte Solothurn, Künstlerhaus S11, Solothurn
· 2019 – Pedro Meier – Arealfotos – Kettenreaktion – Art Campus, Attisholz
· 2019 – Pedro Meier – LUFTWURZELN – LandArt Projekt – Performance – Land Art Biel-Bienne 2019
· 2019 – Pedro Meier – ZEICHNUNGEN, Visarte Solothurn, Kunstverein Olten
· 2019 – Pedro Meier – Das Attisholz-Areal im Wandel. PhotoArt-Ausstellung – Campus Attisholz bei Solothurn – FotoKunst, DigitalArt – 17.5.2019-02.6.2019
· 2020 – Pedro Meier – KUNSTRAUSCH, Galerie 16 B, Zürich
· 2020 – Pedro Meier – ÜBERLEBEN, Visarte Solothurn, Galerie Schlösschen Vorder-Bleichenberg, Biberist
· 2021 – Pedro Meier – 22. Triennale Grenchen 2021 – » Xylographische Druckgrafik « – (Gruppe) – 10.9.2021-26.9.2021 – Grenchen (SO)
· 2021 – Pedro Meier – Neue Grafik-Edition – 9 Bilder – Ausstellung ERNTE 21 – Visarte Solothurn – Kunstverein Olten – Vernissage, Ansprache und Text Patricia Bieder, Kunsthistorikerin SIKART, SIK-ISEA, Zürich – Galerie Kunstverein Olten – 29.10. bis 21.11.2021.
· 2021 / 2022 – Pedro Meier – Bilder-Ausstellung Visarte Bern – Kunstraum Galerie STALL5, Glockenstrasse 5, Bienzgut eventsb. Stiftung B.– Bern-Bümpliz – 10. 12. 2021 – 15. 1. 2022 – Bern
· 2022 – Pedro Meier – Galerie Löiegruebe Solothurn – Hommage an Dani Jehle – 40 Solothurner Künstler – 22. Januar – 5. Februar 2022
· 2022 – Pedro Meier – MUSEUM TINGUELY Basel – » BANG BANG – translokale Performance Geschichte:n « – Performance Pedro Meier Multimedia Artist – in

Zusammenarbeit mit PANCH – The Performance Art Network CH – Schweiz Panch – www.panch.li – 8. Juni – 21. August 2022
· 2022 – Pedro Meier – SecondArt 2022 – Kulturmuseum Bern – Exhibition & Kunsthappening & Auktion – Galerie VidmarHallen Bern-Bümpliz – Der Katalog zur Ausstellung, SPEZIAL 1 – Second Art 2022 – Edition ensuite – ISBN 1663-651 – 14.-20. November 2022
· 2022 / 2023 – Pedro Meier – Galerie 16b Zürich – Ausstellungsstrasse 16 – Zürich – Ausstellung: Sternschnäppli – Kunst & Kitsch – 25.November bis 20.Januar 2023
· 2023 – Pedro Meier – Windorgel – Klangkaskaden – Sound-Skulptur – Installation & Performance – LandArt Skulpturenpark – Roggwil BE – September-Oktober 2023.
· 2023 – Pedro Meier – Ausstellung Exposition – Galerie de l'ARTsenal – Kunstraum Delémont – »Sprechen Sie Deutsch - Parlez-vous français« – Gruppenausstellung 53 Künstler - Visarte Solothurn & Visarte Jura – 29. Oktober-19. November 2023
· 2023 – Pedro Meier Exhibition – Overpainted Photographs – 39. Jahresausstellung Kunstmuseum Olten – Vernissage, Samstag, 25. November 2023 – 26. November 2023 – 28. Januar 2024 – Olten
· 2024 – Pedro Meier – Overpainted Photographs – Ausstellungstitel: Sternschnäppli – Galerie 16b – Ausstellungsstrasse – Zürich – 24.11.2023 – 26.01.2024
· 2024 – Pedro Meier – Oberaargauer Kunstmonat 2024 – Ausstellung Räberstöckli Kunstverein Niederbipp – 03. Februar bis 10. März 2024 – Vernissage: Samstag, 03.02.2024, 17 Uhr – Artwork by Pedro Meier Multimedia Artist und Schriftsteller – Overpainted Photographs – aus Zyklus Ukraine Krieg – Kurator: Michael Blume – Ausstellungstitel: »Kunst ist so ne Sache«
· Pedro Meier – Jahresausstellung Oberaargauer Künstler, Kunsthalle Langenthal, Porzi-Areal Langenthal, 30.11. – 28.12.2024
· 2024 – Pedro Meier – Cantonale Bern Jura 2024 – Jahresausstellung zeitgenössischer Kunst aus den Kantonen Bern und Jura – Vernissage, Mittwoch, 04.12.2024 - 18h – Group Exhibition – 05.12.24 → 26.01.25 – Kunsthaus Langenthal

---

Ateliers:

· Gerhard Meier-Weg, Niederbipp – Bauernhaus mit Skulpturengarten
· Kunsthalle Olten – Offspace
· Bangkok – Golf von Siam – Thailand

E-Mail-Adresse: pedromeier@hotmail.com

Instagram: link text

Pedro Meier Webseite: www.pedro-meier-artist.ch

Pedro Meier | Viceversa Literatur: link text

Pedro Meier – AdS Lexikon Autorinnen und Autoren der Schweiz:
link text

Pedro Meier – BSV | Berner Schriftsteller und Schriftsteller Verein:
link text

Pedro Meier – WorldCat – weltgrößte bibliografische Datenbank:
link text

Pedro Meier – Deutsche Nationalbibliothek:
link text

Pedro Meier – Swisscovery – Swiss Library Service Platform:
link text

Pedro Meier – Lexikon der Fotografie – FotoCH: link text

Facebook: link text

Visarte Schweiz Berufsverband Visuelle Kunst – Pedro Meier:
link text

SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz – Pedro Meier:
[link text]https://recherche.sik-isea.ch/en/sik:person-4020257/in/sikart/actor/list

---

Pedro Meier – YouTube Videos: link text

Pedro Meier – Radio-Interviews – Filme – Videos – (Auswahl)
· Vernissage TV Basel: – Pedro Meier Ausstellung »Work in Progress«, Stiftungshaus Franz Eggenschwiler Museum – Regie: Heinrich Schmidt / Karolina Zupan-Rupp, Video 2017
· Art TV: Pedro Meier Ausstellung »Work in Progress«, Stiftung Franz Eggenschwiler Museum, Eriswil, Regie: Daniel Bossart, Video 2017

· Finnegans Wake – Paraphrasen zu James Joyce: Lichtkunst, Installation, Sound Performance; Stiftungshaus Gerhard Meier, Niederbipp alias Amrain, Regie: Pedro Meier, Video, YouTube 2017
· Vitaltransformer Zürich: »Pedro Meier – Mikado-Skulptur in Bremgarten«, Regie: Alfred Koller, Live-Vertonung/Tonspur von Paradox Six Zürich, Video 2018
· Stiftung Franz Eggenschwiler Museum: »Apocalypse Now, Color Smoke Performance by Pedro Meier«, Video, YouTube, 2017
· Pedro Meier – Minotaurus-Projekt, Kettenreaktion, Art Campus Attisholz, Regie: Peter Kadar, Video, Vimeo 2016
· Radio DRS 1, Doppelpunkt: Pedro Meier – Brand im Bilderhimmel, Interview, Regie: Peter Jaeggi, Radio-Feature, 16.6.2005; Wiederholung: Radio DRS 2, 17.6.2005
· TV M-1, Aargau-Solothurn und Télé-Tell: Pedro Meier - Unrast zur Unzeit – Brandkatastrophe, Regie: Raphael Galliker, Video, 28.10.2001
· Intro TV Aargau / Solothurn: Pedro Meier – Atelierbrand, TV Film-Porträt, Regie: Peter Rippstein, Video, 18.7.2001
· TV M-1 Aargau / Solothurn und Télé-Tell: Pedro Meier am Boden zerstört, Regie: Raphael Galliker, Video, 14.7.2001
· Radio International Thailand: Radio-Interview with Pedro Meier Swiss artist in Thailand, Regie: Ampom Samoson, Bangkok, 13.9.1986

Literatur – Bibliografie – Presse – Texte – Reviews – (Auswahl)

· Roger Crutchley: »Artist Pedro Meier wants his paintings back«, Bangkok Post, 16.8.1980
· Darryl Pollard: »The Swiss Synthesiser«, Bangkok Post, Thailand, 7.9.1986
· Brigitte Hächler: »Helvetische und fernöstliche Impressionen«, Aargauer Tagblatt, 10.11.1986
· Bernard Trink: »Pedro Meier Exhibition at the Narai Gallery«, Bangkok and Beyond, Bangkok Post, 19.9.1986
· Amporn Samosorn: »An Impression of Thailand – Pedro Meier«, KINNAREE, Sawasdee Thai Airways monthly Inflight Magazine, Bangkok, April 1987
· Pjotr Kraska: »Der Kunstmaler Sr. Don Pedro Meier. Zentrisches Königreich Thailand im Jahre 6, Bangkok«, Offizielle Hofnachrichten der Krone – No. 3, Hrsg. vom Beauftragten der Krone für Presse und Information [M. Walker], später vom Ministerium der Krone für das Medienwesen [J. L. Keller], Stäfa bzw. Zürich 1987
· Gert Jorgensen: »Swiss Painter Pedro Meier«, m. Abb., The Thai Printer, Vol.11, Craftsman Press, Bangkok, 1987
· Pedro Meier: »Werke/Paintings 1979-1981, Monographie und Werkverzeichnis der Bilder«. Text: Deutsch/Englisch/Thai, 200 Farbtafeln, Elephant Press, Bangkok, Opere Verlag, Bern, 1987, ISBN 974-73 15-30
· Brigitte Hächler: »Er fängt Leben mit Farben ein. Ein Künstlerporträt: Pedro Meier, Aarburg / Bangkok«, Zofinger Tagblatt, 6.7.1988
· Salomé Hänggi: »Das Aussergewöhnliche liegt oftmals im Normalen. Pedro Meier in der Galerie Zur gelben Frau in Bremgarten«, Aargauer Tagblatt, 3.11.1988
· Brigitte Hächler: »Ein Aussenseiter bin ich überall, Pedro Meier, Künstler und Weltbürger«, Fotos HR. Aeschbacher, Oltner Tagblatt, 17.11.1988
· Walter Meier–Jstvan: »Schaurig–Schönes Kabinett der Extreme. Kleine Werkschau des vielseitigen Künstlers Pedro Meier«, Badener Tagblatt, 14.11.1988
· Al´Leu: »Pedro Meier mit Bildern und Holzplastiken in der Galerie Zur gelben Frau, Bremgarten«, Freiämter Woche, 4.11.1988
· Pjotr Kraska: »Pedro Meier Bangkok«, Offizielle Hofnachrichten der Krone – No. 2, Hrsg. vom Beauftragten der Krone für Presse und Information [M. Walker], später vom Ministerium der Krone für das Medienwesen [J. L. Keller], Stäfa bzw. Zürich 1988
· Roger Crutchley: »Swiss images of Thailand, Nai Lert Park Gallery at Hilton«, Bangkok Post, 12.11.1989
· Bernhard Trink: »Solo Painting Exhibition By Swiss expatriate Pedro Meier«, Bangkok Post, 11.11.1989
· Prornchai Kcoharmseen: »Pedro Meier. Ein Schweizer Maler in Thailand«, (in thailändischer Sprache), Ganzseitig mit 5 Farbabb. (Auflage über eine Million) Daily–Newspaper Wattachak, Bangkok, 17.11.1989
· Janet Wijayasinha: »Solo painting exhibition at Hilton«, Nai Lert Park Gallery, 3 Abb., The Nation, Bangkok, 9.11.1989
· Urs W. Scheidegger: »Ein Weltenpendler. Zu Pedro Meiers Ausstellungen«, Wochenendbeilage, Solothurner Zeitung, Berner Rundschau, Grenchner Tagblatt, Langenthaler Tagblatt, 24.2.1990
· Markus Schenk: »Der Künstler, Aussenseiter und Pendler zwischen Bangkok und Aarburg. Kurzporträt des Malers Pedro Meier«, Allgemeiner Anzeiger, Zofingen/ Aarburg, 16.2.1990
· Bruno Muntwyler: »Pedro Meier, Aarburger Künstler und Weltbürger«, Wiggertaler–Zeitung, Zofingen, 16.2.1990
· Brigitte Hächler: »Galerie Panorama Olten: Skulpturen und Bilder von Pedro Meier«, Solothurner AZ, 17.2.1990
· Brigitte Hächler: »Griechische Mythologie in Farbe umgesetzt. Pedro Meier in der Galerie Panorama, Olten«, Zofinger Tagblatt, 19.2.1990
· Janet Wijayasinha: »Art like Life – rough and smooth«, The Nation, Bangkok, 2.5.1991
· »700 Years of Switzerland. Pedro Meier Swiss art in Thai Oriental background«. Montien Gallery, Bangkok Post, 14.3.1991

· Eva Buhrfeind: »Neue Zyklen. Pedro Meier in Burgdorf«, Galerie IST Ingrid Studer, Solothurner Zeitung, 27.8.1992
· Christa Bittorf Kulturjournalistin: »Die Farbe bestimmt die Form«, GALERIE IST, Ingrid Studer, Burgdorf, Abb.: Zyklus »Kreuz/Linien - Aschenbilder« – »Ozeanflug«, Burgdorfer Tagblatt, 27.8.1992
· Monica Wirz: »Pedro Meier in Ingrid Studers Galerie IST in Burgdorf«, Der Bund, Bern, 31.8. 1992
· Marie-Louise Zimmermann: »Pedro Meier in der Galerie IST in Burgdorf«, Berner Zeitung, 2.9.1992
· Peter Brunner: »Eine Art von Seelenwanderung«, Pedro Meier Galerie Ingrid Studer Burgdorf – Aschenbilder. Solothurner Zeitung AZ, 25.8.1992
· Markus Schenk: »Ausstellung des Aarburgers Pedro Meier in der Galerie Bären«. Allgemeiner Anzeiger, Zofingen, 11.9.1992
· Bruno Muntwyler: »Zur Ausstellung Pedro Meier in der Galerie Bären«, Wiggertaler, Zofingen, 11.9.1992
· Hannes Schmid: »Pedro Meier. Hermann Burger - Übermalt«, Theater Tuchlaube Aarau, Aargauer Tagblatt, 4.3.1994
· Monica Wirz: »Junge Kunst – Galerie Ingrid Studer: Pedro Meier«, Der Bund, 15.3.1994
· Christa Bittorf: »Ein Bild ist mehr als zehntausend Worte«, Galerie Ingrid Studer, Burgdorfer Tagblatt, 25.2.1994
· Eva Buhrfeind: »Mutmassungen, über Unbekanntes, Pedro Meier stellt in der Galerie IST in Burgdorf aus«, Solothurner Zeitung, 10.3.1994
· Peter Killer: »Pedro Meier im Kunstmuseum Olten«, Oltner Tagblatt, 31.10.1994
· Peter Killer: »Aschenbilder — Zeichnungen — Randmarken, Vernissagerede«, Kunstmuseum Olten, 2.11.1994
· Bruno Muntwyler: »Grosse Ehre für den Aarburger Künstler Pedro Meier: Ausstellung im Kunstmuseum Olten«, Wiggertaler, Zofingen, 3.11.1994
· Madeleine Schüpfer: »Liebe zum Echten, Einfachen und Natürlichen, Pedro Meier im Kunstmuseum Olten«, Oltner Tagblatt, 5.11.1994
· Paul Zoller: »Der Textur auf der Spur, Ausstellung im Kunstmuseum Olten«, Aargauer Tagblatt, Zofinger Tagblatt, 9.11.1994
· Fritz Billeter: Hinweis – »Sehenswerte Ausstellung – Pedro Meier im Kunstmuseum Olten«, Tages-Anzeiger, Zürich, 14.11.1994
· Guido Stefani: »Dialog mit Rembrandt«, Brückenbauer, Zürich, 16.11.1994
· Raphael Galliker: »Pedro Meier stellt im Kunstmuseum Olten aus: Grosse Ehre für Niederbipper«, "Ihre Zeitung", Langenthal, 17.11.1994, Neue Oltner Zeitung (NOZ)
· »Bildende Kunst im Kanton Solothurn«. Hrsg.: Kantonales Kulturzentrum Palais Besenval. Solothurn, 1995
· Edy Weber: »Pedro Meier - Künstler und Weltenbummler«, Ein Portrait, Wiggertaler – Allgemeiner Anzeiger, 12.1.1995
· Miklos Gimes: »Pedro Meier im Kunstmuseum Olten«, Tages-Anzeiger, Das Magazin, Zürich, Nr. 2, 14.1.1995
· Adrian Meyer: »Pedro Meier – Hermann Burger–Übermalt«, Text in Programmheft Ausstellung Theater Tuchlaube Aarau, "Q Zeitung Aarauer Kultur", März 1995
· Gerald Lechner, Konservator: »Bilder der letzten 15 Jahre – Charles Lindbergh Atlantikflug«, Pressetext zu Pedro Meier Ausstellung, Kunsthaus Grenchen, 16.9.1995
· Eva Buhrfeind: »Pedro Meier zeigt im Kunsthaus Grenchen Werke aus den letzten 15 Jahren«, Solothurner Zeitung, 23.9.1995
· Rainer W. Walter: »Dem Maler Pedro Meier auf der Spur – Bilder der letzten 15 Jahre im Kunsthaus Grenchen«, Solothurner Nachrichten, Bieler Tagblatt, Oltner Tagblatt, Zofinger Tagblatt, 18.9.1995
· »Pedro Meier – Bilder der letzten 15 Jahre«, Kunsthaus Grenchen, Grenchner Jahrbuch 1995
· Peter Killer: »Pedro Meier – Zwischenwelten«, Vernissagerede, Kunsthaus Zofingen – Altes Schützenhaus, 15.2.1997
· Lynne Faulstroh: »Maler einer freudig und sinnlich erlebten Welt«, Kunsthaus Zofingen, Altes Schützenhaus, Aargauer Zeitung, 19.2.1997
· Klaus Plaar: »Pedro Meier: einheimischer Exot«. Autorenlesungen: Gerhard Meier. Ausstellung Kunsthaus Zofingen, Altes Schützenhaus, Aargauer Zeitung, Zofinger Tagblatt, 15.2.1997
· Adelheid Aregger: »Das dunkle Fest des Lebens – Amrainer Gespräche«. Lesung mit Werner Morlang und Gerhard Meier. Pedro Meier Ausstellung »Zwischenwelten« 1997, Kunsthaus Zofingen. Zofinger Tagblatt, 26.2.1997
· Raphael Galliker: »Pedro Meier - Zurück zu den Wurzeln, Kultur- und Museumsverein Niederbipp«, Lesung Ernst Burren, Neuer Oltner Zeitung, 27.11.1997
· Raphael Galliker: »Zurück zu den Wurzeln. Der Sohn von Gerhard Meier stellt im Räberstöckli aus«. Neue Mittellandzeitung, 21.11.1997
· Raphael Galliker: »Künstler Pedro Meier: zurück zu den Wurzeln!«, Räberstöckli, Kulturverein Niederbipp, Der Solothurner, 1997
· »Gehöft im Galmis Niederbipp«, Ölbild von Pedro Meier 1985. Buchumschlag / Titelblatt Oberaargauer-Jahrbuch 1997
· Werner Morlang: »Am Stubentisch von Gerhard Meier«, Gastro Journal "Marmite", mit 3 Farbbildern von Pedro Meier, Nummer: Winter 1998
· Pedro Meier »Gerhard Meier Geburtshaus Niederbipp«, Sepia-Lithographie, Fingermalerei. Abbildung in Literaturzeitschrift Quarto, »Gerhard Meier«, Nummer 13, Juni 2000. Schweizerisches Literaturarchiv, Landesbibliothek Bern
· »Swiss Artist in Siam, Pedro Meier«, Swiss Echo, Monatszeitschrift der Swiss Society Bangkok, Juli 2000, Bangkok

· Hanspeter Rederlechner: »Ein künstlerisches Lebenswerk vernichtet«, Solothurner Zeitung, Berner Rundschau, Oltner Tagblatt, Grenchner Tagblatt, Langenthaler Tagblatt, Neue Mittelland Zeitung, 24.7.2001
· Katia Ruch: »Ich habe ein bisschen den Punch verloren. Porträt: Der Aarburger Maler Pedro Meier verlor in den Flammen von Roggwil ein Lebenswerk«, Aargauer Zeitung, 17.8. 2001
· Urs Zaugg: »Unrast zur Unzeit - Überreste und Siamesisches, Ausstellung im Kornhaus Herzogenbuchsee«, Berner Volkszeitung, 144. Jahrgang, No.9, Herzogenbuchsee, 28.9.2001
· Urs Zaugg: »Unrast zur Unzeit – Überreste und Siamesisches«, Vernissagerede, Pedro Meier Ausstellung Galerie Kornhaus, Herzogenbuchsee, 20.10.2001
· Corinne Maurer: »Die "Unrast zur Unzeit" hat er sehr persönlich erfahren«, Galerie Kornhaus Herzogenbuchsee, Neue Mittelland Zeitung, Berner Rundschau, 11.10.2001
· Roland Winiger: »17. Kantonale Jahresausstellung der Solothurner Künstlerinnen und Künstler«. Kunstmuseum Olten, 2001-02. Olten, 2001
· Klaus Plaar: »Pedro Meier stellt bald in Herzogenbuchsee aus«, Zofinger Tagblatt, 12.10.2001
· Corinne Maurer: »Pendler zwischen den Kulturen«, Galerie Kornhaus Herzogenbuchsee, Foto: Thomas Peter, Berner Zeitung, 18.10.2001
· Armin Leuenberger: »Die Mobiliar als Kunstförderer – Vernissage von Pedro Meier im Kornhaus Herzogenbuchsee«, Solothurner Zeitung, Berner Rundschau, 22.10.2001
· Eva Buhrfeind: »Malen als eine Art Lebensphilosophie. Unrast zur Unzeit, Pedro Meier stellt in Herzogenbuchsee aus«, Galerie Kornhaus, Solothurner Zeitung, Neue Mittelland Zeitung, Zofinger Tagblatt, 24.10.2001
· »Maler Pedro Meier verlor in den Flammen von Roggwil ein Lebenswerk«, Zofinger Woche, Wiggertaler, 25.10.2001
· Silvana Ceschi: »Feuer Katastrophe: Pedro Meier – Brandmal auf der Seele: Sein Gemäldeschatz wurde Opfer eines Brandes«, Foto: Fran Tavarez, Gugelmann Areal, Roggwil Bern, Beobachter Nr.8, 19.4.2002
· Urs Widmer: »Reise von Zürich nach Bern in 48 Stunden«, Neue Zürcher Zeitung, Folio, März 2002
· Madeleine Schüpfer: »Stetig neuen Horizonten auf der Spur«. Härkingen: Pedro Meier stellt in der Alten Kirche seine Werke aus, Oltner Tagblatt, 3.11.2003
· Raphael Galliker: »Kosmopolit aus dem Mittelland«. Pedro Meier – Neue Horizonte, in der Alten Kirche Härkingen, Solothurner Tagblatt, 15.11.2003
· »20 Jahre Kunsthaus Grenchen. Solothurner Druckgrafik im Kunsthaus Grenchen«. Mit Texten von Toni Brechbühl, Gerald Lechner, Hannes Luterbach, Pia Zeugin, 2004
· Peter Jaeggi: »Brand im Bilderhimmel«, Compact Disc. Radio DRS 1, Doppelpunkt, 16.6.2005; DRS 2, 17.6. 2005
· Nicole Roth: »Der Maler Pedro Meier stellt im Räberstöckli aus«, Kunstverein Niederbipp, Berner Rundschau, Langenthaler Tagblatt, 15.5.2010
· »Visarte Solothurn: Zum 90-jährigen Bestehen der Visarte Solothurn 1926-2016«. Jubiläumsausstellung im Stadthaus Olten. 90 Jahre Visarte Solothurn, 150 Jahre Visarte Schweiz. 127 S. 2016, Dr. Remo Ankli, Josef Felix Müller, Dr. Martin Rohde, ISBN 978-3-9524655-0-9
· Pierroz: »Minotaurus Installation – >Katakomben< – Work in Progress«, Art Campus Attisholz, Solothurn, Kettenreaktion, Magazin Vitaltransformer, 17.9.2016
· Mike Wolff: »...restless, relentless«, Pedro Meier, Minotaurus Project, Zeus Diaries, Art Campus Attisholz, Solothurn, Kettenreaktion, Magazin Vitaltransformer, 23.09.2016
· Pierroz: »Pedro Meier's Neuinszenierung der Antike«, Kettenreaktion, Art Campus Attisholz, Solothurn, Magazin Vitaltransformer, 29.10.2016
· Urs Byland: »Eine Kettenreaktion: Die Kunstaktion materialisiert sich im Industrieareal«, Die Arbeit «Olymp Illuminiert» von Pedro Meier aus Niederbipp ist eine Hommage an die DADA-Bewegung. AZ Solothurner Zeitung, 17.5.2017
· Werner Feller, Tom Lauterberg: »KR16 campus recording 1.0«, Pedro Meier Multimedia Artist, Performance, Installation Minotaurus Projekt - Art Campus Attisholz, Verein BTS Verlag Surface Frankfurt, 2017, 278 S. mit DVD, ISBN 978-3-939855-48-4
· Heinrich Schütz (Leiter Gotthelf Zentrum Museum Emmental Lützelflüh): »Pedro Meier – Work in Progress, Vernissagerede«, Ausstellung Franz Eggenschwiler Stiftung, Eriswil, 30.9.2017
· Felix Deprez: »Pedro Meier wirkt im Stiftungshaus«, (Franz Eggenschwiler Stiftung), Berner Zeitung, Der Unter-Emmentaler, 5.10.2017
· Felix Schenker: »Pedro Meier – Stiftung Eggenschwiler Eriswil«, Art-tv CLICK Kulturmagazin, Oktober 2017
· David Annaheim: »Ein liebenswerter Tausendsassa«, Neue Oberaargauer Zeitung, Olten, 1.6.2017
· Rainer Moritz: »Die Welt offenbart sich uns in der Kunst«, Neue Zürcher Zeitung, NZZ, Zürich, 20.6.2017
· Brigitte Meier: »Erste Schritte auf dem Literaturweg«, Niederbipp alias Amrain, Berner Zeitung, Bern, 8.5.2017
· Christian Breitschmid: »Ein Spaziergang der ganz anderen Art«, ArtWalk Bremgarten, AZ Aargauer Zeitung, 17.8.2018
· Alfred Koller: »Smoke On The Water, Multimedia Artist Pedro Meier im Interview«, ArtWalk Bremgarten, Magazin Vitaltransformer, Zürich, 25.8.2018

· Bernadette Oswald: »Guter Start in den ArtWalk. Pedro Meier, Rauchperformance Smoke On The Water«, Bremgarter Bezirks-Anzeiger, 4.9.2018
· »SCHWARZ-WEISS«, Vorwort Peter Killer, Ausstellung Kunstverein Olten, Verlag Visarte-Solothurn, 2018, ISBN 978-3-9524655-1-6
· Yann Schlegel: Kunstschau schafft Kompaktheit in «schwarz.weiss» - Oltner Tagblatt, 22.10.2017
· Reto Emch: »Pedro Meier – Selfies«, Auswahl 2016-2018, Katalog 21.Triennale Grenchen 2018
· Dorothee Messmer: »Sind Farben rezeptpflichtig«, Vernissagerede Visarte Solothurn, Kunstverein Olten, 19.11. 2018
· Fränzi Zwahlen-Saner: »Im Künstlerhaus S11 zeigen 30 Mitglieder von «Visarte» ihre Arbeiten«, AZ Solothurner Zeitung, 27.3.2019
· LandArt Biel-Bienne – "Wurzeln", Pedro Meier, Bözinger Berg, 31.8 bis 27.10.2019 – Bieler Tagblatt, 31.8.2019
· Eva Buhrfeind: Ein multimediale Künstler. Pedro Meier stellt in der Galerie Löiegruebe sein vielseitiges Werk aus. – PARALLELWELTEN – Wasteland Factory oder Der Garten der Lüste – Lyrik und Mauerspuren. – AZ Solothurner Zeitung, 10.9.2020
· Eva Buhrfeind: »Überleben« in allen Zeiten, vor allem mit und in der Kunst: VISARTE Solothurn im Schlösschen Vorder-Bleichenberg, AZ Solothurner Zeitung, 21.11.2020
· Eva Buhrfeind: Die Kunst des Künstlers als lyrische Kulisse – Pedro Meier, Gedichte und Polaroids von Streifzügen durch Berlin. AZ Solothurner Zeitung, 29.10.2020

Pedro Meier – Biografie und Bibliografie auf Viceversa-Literatur.ch – Schweiz https://www.viceversaliteratur.ch/author/21950 * **Pedro Meier – Das Gewicht des Schattens im Sonnenschein – Lyrik und Polaroids – Streifzüge durch Berlin – Literatur.ch** https://www.viceversaliteratur.ch/book/21951 * **Pedro Meier – Parallelwelten, Wasteland Factory oder Der Garten der Lüste – Lyrik und Mauerspuren – AMRAIN BOOKS – Literatur.ch** https://www.viceversaliteratur.ch/book/21953 * **Pedro Meier – Dokumentation – Kuratorium – Kanton Solothurn** https://sokultur.ch/html/kulturschaffende/detail.html?q=&qs=all&qs2=1&artist_id=1406 *

Pedro Meier – Bücher – Publikationen
Pedro Meier – Der Himmel über UTOPIA – Gedichte und Polaroids – Streifzüge durch New York – Caracol Verlag – 20. August 2024 – ISBN: 9783907296356 * **Pedro Meier – Das Gewicht des Schattens im Sonnenschein. Gedichte und Polaroids.** Streifzüge durch Berlin. Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg 2020, ISBN 978-3-8260-7110-2. * **Pedro Meier – Parallelwelten – Wasteland Factory oder Der Garten der Lüste. Lyrik und Mauerspuren.** Publikation Galerie Löiegruebe Solothurn. Amrain Books Literatur Verlag, Niederbipp 2020, ISBN 978-3-9525246-0-2. * **Pedro Meier – Anna Blume – Merz – Paraphrasen zu Kurt Schwitters**. Künstlerbuch. Amrain-Verlag, Niederbipp 2017. * **Pedro Meier – Gerhard Meier – Gedichte. Künstlerbuch / Artist`s Book. Zum 70. Geburtstag von Gerhard Meier**, hrsg. und illustriert mit 12 Sepia-Lithographien von Pedro Meier, Elephant Press, Bangkok 1987, ISBN 978-3-518-06882-3. * **Pedro Meier – Werke – Paintings – 1979–1981. Monographie und Werkverzeichnis der frühen Bilder,** Deutsch, Englisch, Thai. Elephant Press, Bangkok 1987, ISBN 974-7315-06-8. * **Pedro Meier – Unter dem Maulbeerbaum. Gedichte.** Mit Lithographien – Elephant Press, Bangkok 1986, ISBN 974-7315-06-2 *

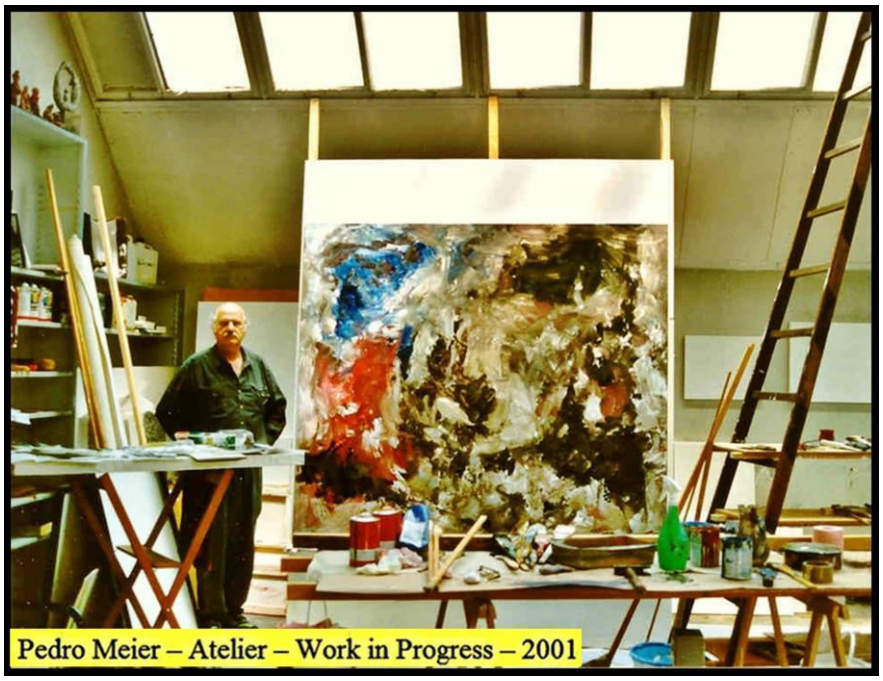
Galerie

Bildlegende: Pedro Meier - Atelier - Shedhalle - Work in Progress - 1998

Pedro Meier – Schreibort – Bibliothek – Gesamtkunstwerk
Obere Stube – Niederbipp – 2025
Gesamtkunstwerk – Serendipity

Pedro Meier – Schreibatelier – Schreibort – Bibliothek – Cheminée – Untere Stube
Niederbipp – Jurasüdfuss Oberaargau,
Pedro Meier, Lyriker, Schriftsteller, Multimedia Artist, Anarchischer Chronist und Archivar –
Gesamtkunstwerk – Serendipity – 2025

Pedro Meier – Schreibort – Malort – Bibliothek – Bilder
Atelier Gugelmann-Areal Roggwil bei Langenthal
Foto um 2001
Gesamtkunstwerk – Serendipity

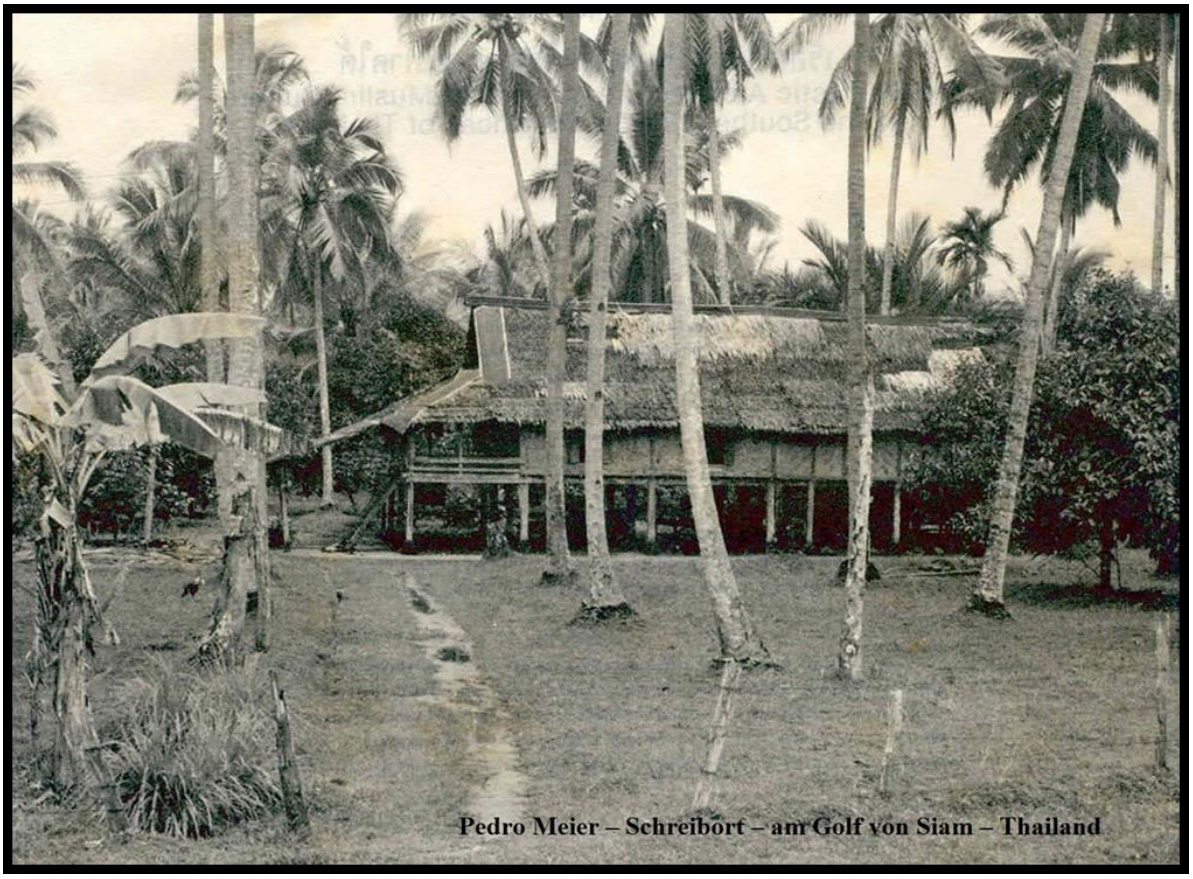


Pedro Meier – Atelier – Work in Progress 2001 – Shedhalle – Gugelmann-Areal bei Langenthal – Pedro Meier Schriftsteller, Lyriker, Multimedia Artist, Conceptual Art Serendipity – Gesamtkunstwerk

Pedro Meier – Triptychon – Fernöstliche Impressionen
Atelier Gugelmann-Areal Langenthal
Pedro Meier, Schriftsteller, Lyriker, Multimedia Artist
Foto 1998 – Serendipity – Gesamtkunstwerk

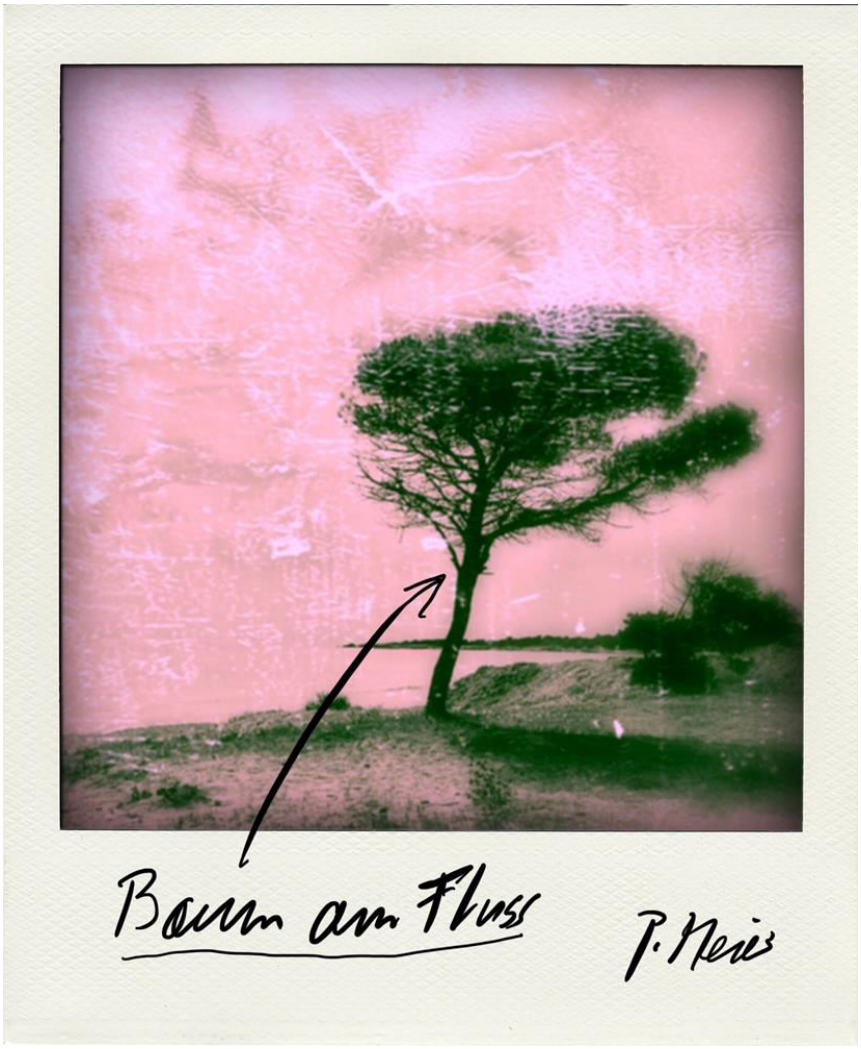
Pedro Meier – Atelier Aarburg Alte Gerberei um 1996 – Wandbild –
Tanzende Sklaven – (mit Kanonenofen)
Pedro Meier, Schriftsteller, Lyriker, Multimedia Artist
Serendipity – Gesamtkunstwerk

Pedro Meier – Atelier Impression – Work in Progress – » Imaginäre Landschaften «
Fabrik-Atelier – Shedhalle Gugelmann-Areal Roggwil bei Langenthal
Pedro Meier, Schriftsteller, Lyriker, Multimedia Artist – Conceptual Art
Serendipity – Gesamtkunstwerk – Foto 1999



Pedro Meier – Dschungelatelier am Golf von Siam – Thailand
um 1986
Pedro Meier, Lyriker, Schriftsteller, Multimedia Artist,
Conceptual Art, Spoken Word Performance
Performativer Nomade – Das Gesamtkunstwerk
weltweit wechselnde Ateliers
Sommeratelier in Grönland – Brooklyn Atelier in New York –
Songlines-Atelier im Outback Australiens –
Kunsthalle Olten Offspace –
Atelier Niederbipp am Jurasüdfuss, Oberaargau

Pedro Meier – Atelier in Thailand am Golf von Siam,
Bang Saen Beach – Chonburi
Seit 1978 Künstleratelier, Skulpturenpark, Künstlerkolonie, Bangkok Art Group
Pedro Meier, Lyriker, Schriftsteller, Multimedia Artist
Conceptual Art, Spoken Word Performance
Performativer Nomade – Das Gesamtkunstwerk
weltweit wechselnde Ateliers
Sommeratelier in Grönland – Brooklyn Atelier in New York –
Songlines-Atelier im Outback Australiens –
Kunsthalle Olten Offspace –
Atelier Niederbipp am Jurasüdfuss, Oberaargau



Pedro Meier – Baum am Fluss – Mark Brandenburg – Berlin
Polaroid Foto 2005 – aus Lyrikband
– Der Himmel über UTOPIA – Gedichte und Polaroids von Spaziergängen durch Berlin,
Caracol Verlag – Chronik des Augenblicks,
Pedro Meier, Lyriker, Schriftsteller, Multimedia Künstler
–

Pedro Meier auf Wikipedia:
https://de.wikipedia.org/wiki/Pedro_Meier

https://www.pedro-meier-artist.ch/schriftsteller/
https://pedro-meier.kleio.com/
Pedro Meier – Autorenseite – Caracol Verlag:
https://caracol-verlag.ch/authors/pedro-meier/
Pedro Meier – **LiteraturPort Berlin**
https://www.literaturport.de/lexikon/pedro-meier/
Instagram:
https://www.instagram.com/pedro.meier/

Pedro Meier – YouTube Videos:
https://www.youtube.com/watch?v=zll7F995ms0&list=PLNq76kKCozhfh_QcMtqVJjJVy5O9vfKgV&index=2

Die Poetologie von Pedro Meier, Schriftsteller & Multimedia Künstler

Die **Poetologie** von Pedro Meier ist durch eine **multimediale, interdisziplinäre Herangehensweise** gekennzeichnet, die Literatur (insbesondere Lyrik), Malerei und Fotografie miteinander verbindet. Er strebt nach einem utopischen "**Gesamtkunstwerk**" und pendelt dabei thematisch und physisch zwischen westlicher und fernöstlicher Kultur.
Zentrale Aspekte von Pedro Meiers Poetologie

- **Interdisziplinarität**: Pedro Meier überschreitet bewusst die Grenzen traditioneller Kunstformen. Seine Arbeit umfasst Lyrik, Prosa, Malerei, Skulptur und Fotografie, die oft in "Artists' Books" oder multimedialen Installationen kombiniert werden (z.B. Gedichte mit begleitenden Polaroid-Fotos).
- **Einfluss fernöstlicher Philosophie**: Sein jahrzehntelanges Pendeln zwischen Europa und seinem Atelier in Thailand spiegelt sich in seiner Poetik wider. Einflüsse des Zen-Buddhismus, Meditation und die haiku-artige Verdichtung (lakonisch, komprimiert) sind wesentliche Merkmale seiner Lyrik.
- **"Kunstnomade" und "Chronist des Augenblicks"**: Pedro Meier versteht sich als "Kunstnomade", der unterwegs ist und seine Beobachtungen in tagebuchartigen Notaten und Gedichten festhält. Die Lyrik dient ihm als essenzielles Ausdrucksmittel, um tiefgründige menschliche Erfahrungen in verdichteter Form festzuhalten.

Visuelle und Konkrete Poesie: Pedro Meier experimentiert mit visueller und konkreter Poesie, oft durch die "Übermalung" – **Overpainted Photographs** – oder Paraphrase anderer Werke (z.B. zu Kurt Schwitters, Robert Walser, William S. Burroughs oder Laurence Sterne).

- **Dialog der Künste**: In Pedro Meiers Bibliothek und seinen Werken sieht er einen "unhörbaren Dialog zwischen Pergament und Pergament", also einen ständigen Austausch zwischen verschiedenen literarischen und künstlerischen Traditionen und Werken (z.B. Robert Walser, Peter Bichsel).
- **Existenzielle Themen**: Inhaltlich kreisen Pedro Meiers Werke um Träume und ihre Unmöglichkeiten, Vergänglichkeit, die Suche nach Utopie, die Auseinandersetzung mit der Natur (Jurasüdfuss, Dschungel am Golf von Siam) und die menschliche Existenz.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass **Pedro Meiers Poetologie** stark von der Idee des **Gesamtkunstwerks** und dem **interkulturellen Dialog** geprägt ist, wobei die Lyrik als verbindendes Element zwischen seinen vielfältigen künstlerischen Ausdrucksformen dient.

***

Pedro Meier – Von der Banalität des Alltags

»Pedro Meier – Von der Banalität des Alltags« bezieht sich auf ein Thema oder Konzept in Pedro Meiers Kunst, das die Auseinandersetzung mit gewöhnlichen Gegenständen und Situationen des täglichen Lebens als integralen Bestandteil seines Schaffens hervorhebt. Hier sind die Hauptaspekte:

- **Verwendung von Alltagsobjekten**: Ab den 1970er Jahren begann Meier vermehrt, Werke aus Arbeitsutensilien und Objekten zu schaffen, die ihn in seinen Ateliers umgaben. Für ihn war kein Gegenstand zu banal, um Teil eines Kunstwerks zu werden, im Sinne einer "restlosen Verwertung", siehe: – Objet trouvé – Readymades, Ready-made, Marcel Duchamp – Pablo Picasso – Arman, Daniel Spoerri, Jean Tinguely, Damien Hirst, Georges Braque.
- **Integration von Spiritualität und Alltag**: Meier selbst meinte einmal, dass Spiritualität "an der Banalität aufgehängt werden [müsse], sonst ist sie nicht haftbar". Dies deutet auf die Notwendigkeit von Reibung und Widerstand hin, die der Alltag bietet, um Spiritualität zu erden und greifbar zu machen.
- **Thematische Konstante**: Die Auseinandersetzung mit dem Alltäglichen ist ein wiederkehrendes Motiv in seinem Werk, das sich durch verschiedene Medien wie Malerei, Skulptur und Objektkunst zieht und oft in Publikationen oder im Rahmen von Ausstellungen thematisiert wird, auch wenn "Von der Banalität des Alltags" nicht unbedingt der spezifische Titel eines einzelnen Hauptwerks oder einer Ausstellung sein muss, sondern eher eine Beschreibung seiner künstlerischen Philosophie.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dieser Ausdruck das Bestreben des Künstlers Pedro Meier beschreibt, das Profane und Alltägliche in den Bereich der Kunst zu erheben und deren Losgelöstheit vom realen Leben zu verringern.

***

Pedro Meier Atelier Alte Gerberei Aarburg – 250 m². Höhe 5 m –
Foto 1996 Pedro Meier, Schriftsteller, Lyriker, Multimedia Artist, Conceptual Art –
Gesamtkunstwerk, Chronik des Augenblicks,
Künstlerlexikon SIKART Zürich – Autorenlexikon AdS Schweiz – Visarte
Autorenlexikon LiteraturPort Berlin

***

Pedro Meier auf Wikipedia:
https://de.wikipedia.org/wiki/Pedro_Meier

https://www.pedro-meier-artist.ch/schriftsteller/
https://pedro-meier.kleio.com/

Pedro Meier – Autorenseite – Caracol Verlag:
https://caracol-verlag.ch/authors/pedro-meier/

Pedro Meier – **LiteraturPort Berlin**
https://www.literaturport.de/lexikon/pedro-meier/
Instagram:
https://www.instagram.com/pedro.meier/

Pedro Meier – YouTube Videos:
https://www.youtube.com/watch?v=zll7F995ms0&list=PLNq76kKCozhfh_QcMtqVJjJVy5O9vfKgV&index=2

Facebook:
https://www.facebook.com/profile.php?id=100011594581205

***

Pedro Meier – Schreibort – Arbeitsplatz – Notizbücher, Logbücher, Tagebücher,
Nachtbücher, Kladden, Diary, Feldbuch, Moleskine, Sudelbücher,
Atelier Niederbipp – Jurasüdfuss – Schweiz – 2025
Pedro Meier, Lyriker, Schriftsteller, Multimedia Artist,
Conceptual Art, Spoken Word Performance

Pedro Meier

Das lyrische Ich

–

Zwischen Utopie und Apokalypse im Gesamtkunstwerk

–

Imagination und Wirklichkeit

–

Lyrik – Prosa – Haiku
Performance – Installation
Malerei – Sound-Skulptur

–

Gesamtkunstwerk

Kunstnomade